

GESCHÄFTSBERICHT 2023



AUF EINEN BLICK: DELVAG VERSICHERUNGS-AG 2023

Wirtschaftsdaten in TSD € / %		2023	2022
Gebuchte Beiträge - brutto	TSD €	84.808	79.263
Gebuchte Beiträge - netto	TSD €	57.729	52.604
Selbstbehaltsquote	%	68,1	66,4
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	TSD €	43.433	24.464
Schadenquote für eigene Rechnung	%	76,2	46,3
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	TSD €	19.942	14.190
Kapitalanlagen (inkl. Depotforderungen)	TSD €	157.736	150.592
Nettoverzinsung (ohne Depotforderungen)	%	12,8	8,4
Versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	TSD €	106.167	94.197
Gezeichnetes Kapital	TSD €	25.000	25.000
Eigenkapital	TSD €	59.860	59.860
Bilanzsumme	TSD €	228.928	209.471

2023

Delvag

GESCHÄFTSBERICHT

Inhaltsverzeichnis

3	Lagebericht
28	Umfang des Geschäftsbetriebs
29	Jahresabschluss der Delvag Versicherungs-AG
29	Bilanz zum 31. Dezember 2023
31	Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023
32	Anhang
36	Erläuterungen zur Bilanz
42	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
47	Sonstige Angaben
49	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
60	Aufsichtsrat und Vorstand

Hinweis

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen und Texten Rundungsdifferenzen in Höhe von \pm einer Einheit (EUR, %) auftreten.

Lagebericht

- **Bruttobeiträge von 84,8 Mio. EUR vereinnahmt**
 - **Nettoverzinsung der Kapitalanlagen auf 12,8 % erhöht**
 - **Ergebnis vor Steuern von 19,9 Mio. EUR erzielt**
-

Unser Unternehmen

Geschäftsmodell

Die Delvag Versicherungs-AG agiert neben ihrer Rolle als Captive der Lufthansa Group als markt- und gewinnorientierter Versicherer. Delvag ist bestrebt, durch ihr hohes und spezialisiertes Fachwissen, ihre internationale Ausrichtung sowie durch ihre Nähe insbesondere zu Luftfahrt-Kunden den bestmöglichen Deckungsschutz in den Bereichen Luftfahrt-, Transport- und Rückversicherung zu marktgerechten Konditionen zu bieten. Hierbei stehen die Kundenbetreuung sowie das Angebot kundenorientierter Versicherungsprodukte in der Erst- und Rückversicherung im Zentrum unseres Handelns. Darüber hinaus ist es unser Ziel, Wachstumsmöglichkeiten außerhalb der Lufthansa Group zu erschließen bzw. die bereits mandatierten Drittgeschäfte im Sinne einer wirtschaftlichen Diversifizierung zu sichern und profitabel auszubauen.

Am 21. Dezember 2023 hat die Ratingagentur A.M. Best Europe das Financial Strength Rating der Delvag Versicherungs-AG auf A (Excellent, stable outlook) angehoben. Auch das Long-Term Issuer Credit Rating wurde von a- auf a (Excellent, stable outlook) hochgestuft. Das verbesserte Rating spiegelt die Bilanzstärke und die gute operative Performance sowie das umsichtige Risikomanagement der Delvag Versicherungs-AG wider. Die Ratinganhebungen beruhen zudem auf der verbesserten Kreditwürdigkeit der Deutschen Lufthansa AG, die mit starken Leistungen in den Jahren 2022 und 2023 sowie einer Verbesserung der Liquiditätslage des Konzerns verbunden ist.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Delvag Versicherungs-AG steht im Alleineigentum der Deutschen Lufthansa AG, Köln. Zwischen Mutter- und Tochtergesellschaft besteht ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag. Die Delvag Versicherungs-AG und ihre 100 %ige Tochtergesellschaft Albatros Versicherungsdienste GmbH, Köln, nehmen die versicherungsseitige Betreuung der Lufthansa Group wahr. Versicherungsgeschäft wird sowohl von der Delvag Versicherungs-AG selbst gezeichnet als auch durch die Albatros Versicherungsdienste GmbH vermittelt. Zwischen den beiden Gesellschaften besteht ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag.

Die Delvag Gruppe setzt sich aus der Delvag Versicherungs-AG, der Albatros Versicherungsdienste GmbH und der Albatros Financial Solutions GmbH zusammen.

Die Lufthansa Group ist ein weltweit operierender Luftverkehrskonzern mit insgesamt mehr als 241 vollkonsolidierten Tochterunternehmen und Beteiligungsgesellschaften.

Zweigniederlassung Israel

Die Delvag Versicherungs-AG unterhält, vertreten durch ihren Generalagenten Berzon Diamond Insurance Agency 1993 (Ltd.), eine Zweigniederlassung in Tel Aviv, Israel. Die Gesellschaft bietet insbesondere Spezialversicherungen im Bereich Jewellers Block an.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Auch 2023 haben die anhaltende instabile geopolitische Lage und hohen Inflationsraten die **Weltkonjunktur** belastet. Die USA konnten ein robustes Wachstum verzeichnen. In China hingegen blieb das Wachstum, trotz der Abkehr von der Null-Covid-Politik, hinter den Erwartungen zurück. Die Wirtschaft im Euro-Raum zeigt sich ebenfalls schwach und dürfte erst im Folgejahr wieder etwas höhere Wachstumsraten erreichen. So gibt der Sachverständigenrat in seinem Jahresgutachten für das Geschäftsjahr eine Wachstumsrate des globalen BIP (preisbereinigt) von 2,7 % an, für das BIP-Wachstum im Euro-Raum lediglich 0,6 %.

Die **deutsche Wirtschaft** hat sich im europäischen Vergleich besonders stark abgekühlt. Deutliche Spuren haben hier die Energiekrise des Jahres 2022 sowie die erhöhte Inflation hinterlassen. Das statistische Bundesamt gibt für das Jahr 2023 ein Absinken des BIP um 0,3 % an.

Die **Versicherungsbranche** verzeichnete im Geschäftsjahr über alle Sparten hinweg ein leichtes Beitragsplus von 0,6 %. Die Beitragseinnahmen der Schaden- und Unfallversicherer verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr ein Wachstum um 6,7 % auf 84,5 Milliarden Euro. Jedoch stieg im Geschäftsjahr der Schadenaufwand mit 12,7 % deutlich stärker als die Beiträge. Der versicherungstechnische Gewinn aller Schaden- und Unfallversicherer ging demnach um mehr als die Hälfte zurück.

Entwicklung der Kapitalmärkte

Die internationalen Kapitalmärkte konnten sich in dem schwierigen Umfeld immer noch erhöhter Inflation, Sorgen vor einer bevorstehenden Rezession und aggressiver Zinserhöhungszyklen vieler Zentralbanken im Jahresverlauf gut behaupten.

Beflügelt durch eine Jahresendrallye schlossen Aktien aus den USA (S&P 500: +24,2 %) vor den Industrieländern insgesamt (MSCI World: +21,8 %) sowie vor Europa (EURO STOXX: +19,2 %).

Nachdem die Renditen 10-jähriger Staatsanleihen im vergangenen Jahr mit kräftigen Steigerungen auf das schnell restriktiver werdende geldpolitische Umfeld reagiert hatten, bewegten sie sich in der ersten Jahreshälfte weitestgehend seitwärts, bevor sie bis ins vierte Quartal hinein angesichts neuer Sorgen vor einem restriktiveren Kurs der Notenbanken kräftig anstiegen. Im Zuge abnehmender Inflationsdynamik und damit verbundener Hoffnungen auf Zinssenkungen im Jahr 2024, fielen die Renditen der Staatsanleihen zum Jahresende wieder.

Ende 2023 lag die Rendite 10-jähriger US-Treasuries bei 3,88 % (+0,01 Prozentpunkte ggü. Jahresende 2022), diejenige 10-jähriger Bunds bei 2,04 % (-0,53 Prozentpunkte).

Der Euro stieg auf Jahressicht um 3,1 % auf 1,10 USD.

Geschäftsverlauf

Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen im Geschäftsjahr von 79.263 Tsd. EUR auf 84.808 Tsd. EUR. Dies entspricht einem Anstieg von 5.545 Tsd. EUR oder um 7 %.

Während im direkten Geschäft die Bruttobeiträge in der Luftfahrtversicherung stiegen, verzeichnete die Transportversicherung gesunkene Bruttobeiträge. Im übernommenen Geschäft sanken die Beitragseinnahmen in der Luftfahrtversicherung sowie der Feuerversicherung. Demgegenüber wurden vor allem in der übrigen Sachversicherung, Krankenversicherung (nach Art der Schaden) und Transportversicherung höhere Beitragseinnahmen erzielt.

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft stiegen von 16.107 Tsd. EUR auf 38.404 Tsd. EUR. Im übernommenen Geschäft stiegen die Bruttoaufwendungen auf 27.554 Tsd. EUR. Die Schadenquote netto erhöhte sich im Ergebnis auf 76,2 % (Vorjahr: 46,3 %).

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb von 18.756 Tsd. EUR fielen im Vergleich zum Vorjahr (19.268 Tsd. EUR) niedriger aus. Die Kostenquote netto konnte sich auch aufgrund erhöhter Nettobeiträge auf 26,2 % (Vorjahr: 27,4 %) verbessern.

Die Schaden-Kosten-Quote netto stieg von 73,7 % auf 102,4 %.

Die Delvag Versicherungs-AG erzielte ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von 19.942 Tsd. EUR (Vorjahr: 14.190 Tsd. EUR).

Wie im Vorjahr wurde das Ergebnis nach Steuern vollständig an die Deutsche Lufthansa AG abgeführt.

Ertragslage

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd. EUR	2023	2022
Gebuchte Bruttobeiträge	84.808	79.263
Verdiente Beiträge f.e.R.	56.994	52.812
Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.	- 43.433	- 24.464
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	346	258
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.	- 14.927	- 14.455
Sonstige versicherungstechnische Posten f.e.R.	- 462	- 757
Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung	- 1.482	13.394
Veränderung der Schwankungsrückstellung	1.688	- 7.588
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	206	5.806
Kapitalanlageergebnis	19.473	12.610
Technischer Zinsertrag	- 119	- 134
Sonstiges nichtversicherungstechnisches Ergebnis	381	- 4.091
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	19.735	8.385
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	19.942	14.190
Steuern	- 6.892	- 8.339
Gewinnabführung	- 13.050	- 5.851
Einstellungen in Gewinnrücklagen	0	0
Bilanzgewinn	0	0

Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

Die verdienten Beiträge f.e.R. stiegen infolge höherer Bruttobeiträge und einer erhöhten Selbstbehaltsquote um 4.181 Tsd. EUR auf 56.994 Tsd. EUR (Vorjahr: 52.812 Tsd. EUR).

Das selbst abgeschlossene Geschäft verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Bruttobeitragseinnahmen von 59.536 Tsd. EUR (Vorjahr: 53.508 Tsd. EUR). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Beitragszuwächse in der Luftfahrtversicherung (+5.074 Tsd. EUR) zurückzuführen. Bei den verdienten Beiträgen f.e.R. ergab sich gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg auf 35.586 Tsd. EUR (Vorjahr: 34.165 Tsd. EUR). Nach einer Entnahme der Schwankungsrückstellung von 80 Tsd. EUR (Vorjahr: Zuführung 5.114 Tsd. EUR) ergab sich ein versicherungstechnischer Gewinn von 4.576 Tsd. EUR (Vorjahr: 5.085 Tsd. EUR).

Die Bruttobeiträge im übernommenen Geschäft lagen mit 25.272 Tsd. EUR leicht unter dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 25.755 Tsd. EUR). Die verdienten Nettobeiträge f.e.R. stiegen im Berichtsjahr auf 21.408 Tsd. EUR (Vorjahr: 18.647 Tsd. EUR). Nach einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung von 1.608 Tsd. EUR (Vorjahr: Zuführung 2.473 Tsd. EUR) ergab sich ein versicherungstechnischer Verlust von 4.370 Tsd. EUR (Vorjahr: Gewinn 721 Tsd. EUR).

Das versicherungstechnische Ergebnis vor Schwankungsrückstellung insgesamt lag mit -1.482 Tsd. EUR deutlich unter dem Ergebnis des Vorjahres (13.394 Tsd. EUR). Den Schwankungsrückstellungen wurden insgesamt 1.688 Tsd. EUR entnommen (Vorjahr: Zuführung 7.588 Tsd. EUR). Insgesamt schloss die versicherungstechnische Rechnung im Berichtsjahr mit einem Gewinn von 206 Tsd. EUR (Vorjahr: 5.806 Tsd. EUR).

Nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Das nichtversicherungstechnische Ergebnis war im Berichtsjahr unter anderem von einem Anstieg des Kapitalanlageergebnisses geprägt. Das ordentliche Kapitalanlageergebnis erhöhte sich insbesondere aufgrund eines stark gestiegenen Beteiligungsergebnisses und erhöhter laufender Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren signifikant. Aufgrund der Marktentwicklung wurden im Berichtsjahr darüber hinaus umfangreiche Zuschreibungen vorgenommen. Die Aufwände für Kapitalanlagen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr.

Das Kapitalanlageergebnis – sämtliche Erträge einschließlich Depotzinsen abzüglich Aufwendungen, jedoch vor Abzug des technischen Zinsertrags – stieg im Berichtsjahr auf 19.473 Tsd. EUR (Vorjahr: 12.610 Tsd. EUR). Der deutliche Anstieg resultierte aus gestiegenen Erträgen (+5.629 Tsd. EUR ggü. Vorjahr) bei gleichzeitig rückläufigen Aufwendungen für die Kapitalanlage (-1.235 Tsd. EUR ggü. Vorjahr). Nach Abzug des technischen Zinsertrags lag das Kapitalanlageergebnis mit 19.355 Tsd. EUR um 6.879 Tsd. EUR über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 12.476 Tsd. EUR).

Verglichen mit dem Vorjahr stieg das sonstige nichtversicherungstechnische Ergebnis auf 381 Tsd. EUR (Vorjahr: -4.091 Tsd. EUR). Während im Vorjahr im Zusammenhang mit betrieblichen Altersversorgungszusagen ein Aufwand aus dem Zeitwertrückgang des Deckungsvermögens entstanden ist, kam es im Berichtsjahr zu einem Ertrag aus der Zeitwertveränderung in Höhe von 1.303 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.654 Tsd. EUR Aufwand). Die Zinszuführungen zu den Pensionsrückstellungen betragen im Geschäftsjahr 575 Tsd. EUR (Vorjahr: 846 Tsd. EUR). Insgesamt schloss die nichtversicherungstechnische Rechnung mit einem Gesamtergebnis von 19.735 Tsd. EUR (Vorjahr: 8.385 Tsd. EUR).

Steuern und Gewinnabführung

Die Delvag Versicherungs-AG erzielte im Berichtsjahr ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von 19.942 Tsd. EUR (Vorjahr: 14.190 Tsd. EUR).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen 4.255 Tsd. EUR (Vorjahr: 8.086 Tsd. EUR), wovon 4.235 Tsd. EUR (8.109 Tsd. EUR) auf die Konzernsteuerumlage entfielen. Die sonstigen Steuern sind in Folge der Bildung einer Rückstellung im Zusammenhang mit Versicherungssteuern um 2.384 Tsd. EUR angestiegen.

Das im Geschäftsjahr erwirtschaftete Ergebnis nach Steuern in Höhe von 13.050 Tsd. EUR (Vorjahr: 5.851 Tsd. EUR) wurde aufgrund des Gewinnabführungsvertrages zwischen der Delvag Versicherungs-AG und der Deutschen Lufthansa AG vollständig an diese abgeführt.

Verlauf des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts

Im selbst abgeschlossenen Geschäft stiegen die gebuchten Bruttobeiträge auf 59.536 Tsd. EUR (Vorjahr: 53.508 Tsd. EUR). Die gesunkenen Beitragseinnahmen in der Transportversicherung (-734 Tsd. EUR) konnten durch die gestiegenen Beitragseinnahmen in der Luftfahrtversicherung (+5.074 Tsd. EUR) und der sonstigen Schadenversicherung (+1.659 Tsd. EUR) deutlich überkompensiert werden.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen im Berichtsjahr 12.228 Tsd. EUR (Vorjahr: 13.199 Tsd. EUR). Die Brutto-Betriebskostenquote sank im Berichtsjahr auf 21,5 % (Vorjahr: 24,0 %).

Der Anteil des Geschäfts mit ausländischen Partnern stieg auf 36,2 % (Vorjahr: 32,1 %).

Eine Übersicht über das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäfts nach Versicherungszweigen ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Gebuchte Bruttobeiträge und versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. nach Versicherungszweigen – selbst abgeschlossenes Geschäft

in Tsd. EUR / %	Gebuchte Bruttobeiträge			Schaden-Kosten-Quote f.e.R.		Veränderungen der Schwankungsrückstellung		Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	
	2023	2022	Veränderung	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	Luftfahrtversicherung	25.311	20.237	25,1%	84,4%	30,8%	612	-1.199	1.560
Transportversicherung	20.637	21.370	-3,4%	90,3%	72,6%	-278	-3.901	1.035	525
Sonstige Schadenversicherung	10.431	8.773	18,9%	77,3%	73,8%	0	0	2.072	1.984
Übrige Versicherungszweige	3.157	3.128	0,9%	84,0%	114,8%	-255	-14	-92	-288
Summe	59.536	53.508	11,3%	85,7%	67,6%	80	-5.114	4.576	5.085

Luftfahrtversicherung

Der Versicherungszweig Luftfahrtversicherung umfasst die Luftfahrerkasko- und Luftfahrthaftpflichtversicherung. Die gebuchten Bruttobeiträge in der Luftfahrerkaskoversicherung stiegen im Geschäftsjahr insbesondere aufgrund von Prämiensteigerungen im Bestand um 5.351 Tsd. EUR auf 19.464 Tsd. EUR an. In der Luftfahrthaftpflichtversicherung ergaben sich leichte Beitragsrückgänge i.H.v. 277 Tsd. EUR auf 5.847 Tsd. EUR.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. bewegten sich mit 5.020 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.948 Tsd. EUR) im Berichtsjahr auf einem deutlich höheren Niveau. In diesem Zusammenhang stiegen die Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres in der Luftfahrerkaskoversicherung um 1.310 Tsd. EUR auf 5.239 Tsd. EUR an. Obwohl hier die Bruttoaufwendungen von 24.628 Tsd. EUR auf 16.114 Tsd. EUR infolge verringerter Aufwendungen für Großschäden fielen, ergab sich durch den überproportionalen Rückgang des Rückversicherungsanteils ein Anstieg in oben genannter Höhe. Darüber hinaus reduzierte sich der Netto-Abwicklungsgewinn von 1.860 Tsd. EUR auf 409 Tsd. EUR.

Die Nettoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich infolge gesteigener Verwaltungs- und Abschlussaufwendungen um 223 Tsd. EUR auf 88 Tsd. EUR.

Aufgrund der deutlich gestiegenen Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. erhöhte sich die Schaden-Kosten-Quote auf 84,4 % (Vorjahr: 30,8 %).

Unter Berücksichtigung der Entnahme der Schwankungsrückstellung in Höhe von 612 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.199 Tsd. EUR Zuführung) ergab sich insgesamt ein versicherungstechnischer Gewinn in Höhe von 1.560 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.864 Tsd. EUR).

Transportversicherung

Das Beitragsaufkommen in der Transportversicherung lag im Berichtsjahr bei 20.637 Tsd. EUR (Vorjahr: 21.370 Tsd. EUR). Der leichte Rückgang der Bruttobeitragseinnahmen resultierte insbesondere aus dem Rückgang in den Marktsegmenten Ware (-1.575 Tsd. EUR ggü. Vorjahr) und Jewellers Block (-221 Tsd. EUR), die durch den Zuwachs in den Marktsegmenten Geld- und Werttransporte (+666 Tsd. EUR ggü. Vorjahr) und Spares (+397 Tsd. EUR ggü. Vorjahr) nicht ausgeglichen werden konnten. Die gesunkenen Beitragseinnahmen im Marktsegment Ware sind insbesondere auf Beitrags- und Anteilskürzungen in einer Beteiligung an einem internationalen Transport-Programm sowie die Beendigung einer Maklerverbindung zurückzuführen. Über alle Marktsegmente wirkten im Vergleich zum Vorjahr Währungseffekte negativ auf die Beitragseinnahmen.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. stiegen von 7.071 Tsd. EUR auf 11.191 Tsd. EUR. Hiervon entfielen 11.558 Tsd. EUR (Vorjahr: 14.240 Tsd. EUR) auf Versicherungsfälle des Geschäftsjahres. Der Rückgang ist dabei sowohl auf eine geringere Anzahl von gemeldeten Schäden als auch auf eine Aufwandsreduzierung für Großschäden zurückzuführen. Der Netto-Abwicklungsgewinn sank im Wesentlichen durch Vorjahreseffekte aus der Veränderung der Spätschadenreserve von 7.169 Tsd. EUR auf 368 Tsd. EUR.

Die Nettoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind insbesondere durch niedrigere Provisionsaufwendungen von 6.811 Tsd. EUR auf 5.811 Tsd. EUR gesunken.

Durch den Anstieg der Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. ergab sich eine erhöhte Schaden-Kosten-Quote von 90,3 % (Vorjahr: 72,6 %).

Der Schwankungsrückstellung wurden 278 Tsd. EUR zugeführt (Vorjahr: 3.901 Tsd. EUR), sodass die versicherungstechnische Rechnung mit einem Gewinn in Höhe von 1.035 Tsd. EUR (Vorjahr: 525 Tsd. EUR) schloss.

Sonstige Schadenversicherung

Die Sonstige Schadenversicherung setzt sich aus der sonstigen Sach- und der sonstigen Vermögensschadenversicherung zusammen. In diesen Versicherungszweigen stiegen die gebuchten Bruttobeiträge auf 10.431 Tsd. EUR (Vorjahr 8.773 Tsd. EUR). Maßgeblich trugen hierzu die Beitragssteigerungen in Folge von Personalaufbau im Marktsegment Personenversicherungen (Lizenzverlust und Flugdienstuntauglichkeit) bei.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. stiegen von 3.183 Tsd. EUR auf 4.412 Tsd. EUR, wobei hauptsächlich die Versicherungsfälle des Geschäftsjahres i.H.v. 8.109 Tsd. EUR (Vorjahr: 6.398 Tsd. EUR) zum Anstieg beitrugen. Der Anstieg i.H.v. 1.711 Tsd. EUR betraf insbesondere gestiegene Schadenzahlungen im Marktsegment Lizenzverlustversicherung (+530 Tsd. EUR) und höhere Zuführungen zur Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im Marktsegment Flugdienstuntauglichkeitsversicherung (+1.540 Tsd. EUR), die u.a. durch gestiegene Schadenmeldungen bedingt waren. Der Netto-Abwicklungsgewinn stieg von 3.215 Tsd. EUR auf 3.697 Tsd. EUR.

Die Nettoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen um 228 Tsd. EUR auf insgesamt 2.642 Tsd. EUR an. Ursächlich waren hierfür vor allem höhere Verwaltungsaufwendungen infolge von gestiegenen Schadenmeldungen im Geschäftsjahr.

Die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. erhöhte sich aufgrund der oben beschriebenen Entwicklung der Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. leicht von 73,8 % auf 77,3 %.

Insgesamt ergab sich ein versicherungstechnischer Gewinn auf Vorjahresniveau (Geschäftsjahr: 2.072 Tsd. EUR; Vorjahr: 1.984 Tsd. EUR).

Übrige Versicherungszweige

Unter dieser Position werden die Zweige Allgemeine Unfall- und Haftpflichtversicherung zusammengefasst. Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen lagen im Berichtsjahr mit 3.157 Tsd. EUR auf Vorjahresniveau (3.128 Tsd. EUR). Der Großteil der Prämien entfiel mit 2.170 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.100 Tsd. EUR) auf die Allgemeine Unfallversicherung und mit 987 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.028 Tsd. EUR) auf die Verkehrshaftungsdeckungen. Die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. lag bei 84,0 % (Vorjahr: 114,8 %). Insgesamt ergab sich ein versicherungstechnischer Verlust von 92 Tsd. EUR (Vorjahr: 288 Tsd. EUR).

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. sanken um 363 Tsd. EUR auf insgesamt 917 Tsd. EUR. Ursächlich war hierfür das verbesserte Abwicklungsergebnis. Im Berichtsjahr entstand ein Abwicklungsgewinn i.H.v. 348 Tsd. EUR (Vorjahr: 140 Tsd. EUR Abwicklungsverlust). Die Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres stiegen leicht von 1.140 Tsd. EUR auf 1.265 Tsd. EUR.

Auch die Nettoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb entwickelten sich rückläufig (Geschäftsjahr: 413 Tsd. EUR; Vorjahr: 533 Tsd. EUR).

Die geringeren Aufwendungen führten in Verbindung mit stabilen Beitragseinnahmen zu einer verbesserten Schaden-Kosten-Quote f.e.R. von 84,0 % (Vorjahr: 114,8 %).

Insgesamt ergab sich ein versicherungstechnischer Verlust von 92 Tsd. EUR (Vorjahr: 288 Tsd. EUR).

Verlauf des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts

Für das in Rückdeckung übernommene Geschäft erzielte die Delvag Versicherungs-AG Bruttobeiträge von 25.272 Tsd. EUR (Vorjahr: 25.755 Tsd. EUR). Dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen aus niedrigeren Beitragseinnahmen in der Luftfahrtversicherung (-1.940 Tsd. EUR) sowie der Feuerversicherung (-1.336 Tsd. EUR).

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen im Berichtsjahr 6.529 Tsd. EUR (Vorjahr: 6.069 Tsd. EUR). Die Brutto-Betriebskostenquote stieg im Berichtsjahr auf 25,7 % (Vorjahr: 23,1 %).

Von den Beiträgen entfielen 70,0 % (Vorjahr: 83,8 %) auf Geschäft mit ausländischen Zedenten.

Eine ausführliche Beschreibung des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts findet sich in der nachfolgenden Tabelle.

Gebuchte Bruttobeiträge und versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. nach Versicherungszweigen – in Rückdeckung übernommenes Geschäft

in Tsd. EUR / %	Gebuchte Bruttobeiträge			Schaden-Kosten-Quote f.e.R. ¹		Veränderungen der Schwankungsrückstellung		Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	
	2023	2022	Veränderung	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Luftfahrtversicherung	12.047	13.987	-13,9%	121,5%	66,9%	1.078	-2.256	-621	411
Transportversicherung	3.328	2.794	19,1%	93,7%	98,0%	-135	159	71	211
Feuer- und Sachversicherung	2.632	3.083	-14,6%	218,7%	67,5%	665	-426	-2.727	393
davon: Feuerversicherung	1.233	2.569	-52,0%	329,2%	90,9%	458	-112	-2.684	101
Technische Versicherungen	0	243	-100,0%	n.a.	n.a.	0	5	0	5
Übrige Sachversicherung	1.399	271	416,2%	116,8%	n.a.	207	-319	-44	287
Krankenversicherung	2.246	1.421	58,1%	101,4%	126,1%	0	0	-32	-355
Lebensversicherung	966	773	25,0%	183,5%	193,7%	0	0	-356	-356
Übrige Versicherungszweige	4.053	3.696	9,7%	117,8%	89,1%	0	50	-704	416
Summe	25.272	25.755	-1,9%	130,2%	84,8%	1.608	-2.473	-4.370	721

¹ Schaden-Kosten-Quoten > 0 % werden als positive Prozentwerte angegeben, Schaden-Kosten-Quoten <= 0 % als „n.a.“ (nicht anwendbar).

Luftfahrtversicherung

In der Luftfahrtversicherung erwirtschaftete die Delvag Versicherungs-AG ein Bruttoprämienvolumen in Höhe von 12.047 Tsd. EUR (Vorjahr: 13.987 Tsd. EUR). Hiervon entfielen 9.792 Tsd. EUR (Vorjahr: 11.884 Tsd. EUR) auf die Luftfahrtkaskoversicherung und 2.255 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.103 Tsd. EUR) auf die Luftfahrthaftpflichtversicherung. Der Rückgang in der Luftfahrtkaskoversicherung resultierte dabei im Wesentlichen aus der Kündigung einer Großkundenpolice durch den Versicherungsnehmer.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. erhöhten sich auf 8.092 Tsd. EUR (Vorjahr: 4.241 Tsd. EUR). Hiervon entfielen 3.145 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.387 Tsd. EUR) auf Versicherungsfälle des Geschäftsjahres in der Luftfahrtkaskoversicherung, wobei der Anstieg aus einer höheren Schadenfrequenz resultierte. Darüber hinaus ergab sich ein Abwicklungsverlust von 4.947 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.858 Tsd. EUR) in der Luftfahrtkaskoversicherung, der wiederum auf eine Verstärkung der Spätschadenreserve zurückzuführen ist.

Die Nettoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen im Wesentlichen aufgrund höherer Provisionsaufwendungen in der Luftfahrtkaskoversicherung um 610 Tsd. EUR auf 1.773 Tsd. EUR.

Resultierend aus der dargestellten Aufwandsentwicklung erhöhte sich die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. auf 121,5 % (Vorjahr: 66,9 %).

Transportversicherung

In der Transportversicherung stiegen die Bruttobeiträge im Berichtsjahr auf 3.328 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.794 Tsd. EUR). Maßgeblich hierfür waren Beitragszuwächse im Marktsegment Jewellers Block.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. stiegen von 1.868 Tsd. EUR auf 2.141 Tsd. EUR. Hiervon entfielen 934 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.656 Tsd. EUR) auf Versicherungsfälle des Geschäftsjahres. Der Netto-Abwicklungsverlust betrug nach 212 Tsd. EUR im Vorjahr 1.206 Tsd. EUR im Geschäftsjahr.

Die Nettoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich um 284 Tsd. EUR auf 930 Tsd. EUR.

Die Schaden-Kosten-Quote sank aufgrund der überproportionalen Beitragssteigerung leicht auf 93,7 % (Vorjahr: 98,0 %).

Das versicherungstechnische Ergebnis belief sich nach einer Zuführung der Schwankungsrückstellung von 135 Tsd. EUR (Vorjahr: 159 Tsd. EUR Entnahme) auf 71 Tsd. EUR (Vorjahr: 211 Tsd. EUR).

Feuer – und Sachversicherung

In der Feuer- und Sachversicherung werden die Feuerversicherung, Technische Versicherungen und die übrigen Sachversicherungen zusammengefasst. Die Technische Versicherung verzeichnete im Geschäftsjahr jedoch keine Geschäftstätigkeit. Die gebuchten Bruttobeiträge betragen 2.632 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.083 Tsd. EUR), wovon 1.233 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.569 Tsd. EUR) auf die Feuerversicherung entfielen. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus Abrechnungsverschiebungen in der Feuer-/Betriebsunterbrechungs-Sachdeckung für die Lufthansa Group.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. stiegen in der Feuerversicherung von 1.385 Tsd. EUR auf 4.057 Tsd. EUR und in der übrigen Sachversicherung von 575 Tsd. EUR (Ertrag) auf 1.480 Tsd. EUR. Hiervon entfielen 4.927 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.192 Tsd. EUR) auf Versicherungsfälle des Geschäftsjahres. Die höhere Schadenbelastung ergab sich dabei insbesondere durch einen Großschaden in der Feuerversicherung i.H.v. 2.300 Tsd. EUR. Der Nettoabwicklungsverlust betrug im Geschäftsjahr 610 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.382 Tsd. EUR Abwicklungsgewinn).

Die Nettoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb reduzierten sich um 179 Tsd. EUR auf 712 Tsd. EUR.

Die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. erhöhte sich aufgrund des deutlichen Anstiegs der Schadenaufwendungen auf 218,7 % (Vorjahr: 67,5 %).

Nach Entnahme der Schwankungsrückstellung von 665 Tsd. EUR (Vorjahr: 426 Tsd. EUR Zuführung) ergab sich ein versicherungstechnischer Verlust von 2.727 Tsd. EUR (Vorjahr: 393 Tsd. EUR Gewinn).

Krankenversicherung (nach Art der Schaden)

Innerhalb des Versicherungszweigs Krankenversicherung wird das Neugeschäft aus den Marktsegmenten Employee-Benefits sowie Travel Insurance aus der Lufthansa Group zusammengefasst. Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen infolge eines Wachstums im Geschäftsvolumen auf 2.246 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.421 Tsd. EUR).

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. stiegen von 1.136 Tsd. EUR auf 1.344 Tsd. EUR. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres betragen 928 Tsd. EUR (Vorjahr: 897 Tsd. EUR). Der Nettoabwicklungsverlust betrug im Geschäftsjahr 416 Tsd. EUR (Vorjahr: 239 Tsd. EUR).

Die Nettoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen um 363 Tsd. EUR auf 942 Tsd. EUR.

Die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. verbesserte sich aufgrund des überproportionalen Beitragswachstums auf 101,4 % (Vorjahr: 126,1 %).

Insgesamt ergab sich ein versicherungstechnischer Verlust von 32 Tsd. EUR (Vorjahr: 355 Tsd. EUR).

Lebensversicherung (nach Art der Schaden)

Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen im Berichtsjahr von 773 Tsd. EUR auf 966 Tsd. EUR. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem Ausbau des Employee-Benefits-Geschäft aus der Lufthansa Group.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. stiegen von 1.238 Tsd. EUR auf 1.385 Tsd. EUR. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres betragen 945 Tsd. EUR (Vorjahr: 585 Tsd. EUR). Der Netto-Abwicklungsverlust betrug im Geschäftsjahr 440 Tsd. EUR (Vorjahr: 653 Tsd. EUR).

Die Nettoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich um 104 Tsd. EUR auf 358 Tsd. EUR.

Die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. verbesserte sich aufgrund des überproportionalen Beitragswachstums leicht auf 183,5 % (Vorjahr: 193,7 %).

Es wurde ein versicherungstechnischer Verlust von 356 Tsd. EUR erwirtschaftet (Vorjahr: 356 Tsd. EUR).

Übrige Versicherungszweige

Unter den Übrigen Versicherungszweigen sind die Allgemeine Unfall-, Haftpflicht-, Kraftfahrt-, Kredit- und Kautions- sowie Sonstige Schadenversicherung (Sonstige Sach- und Sonstige Vermögensschadenversicherung) zusammengefasst. Die Bruttobeiträge betragen insgesamt 4.053 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.696 Tsd. EUR).

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. stiegen von 1.688 Tsd. EUR auf 3.394 Tsd. EUR. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres betragen 2.122 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.845 Tsd. EUR). Der Netto-Abwicklungsverlust im Geschäftsjahr i.H.v. 1.272 Tsd. EUR (Vorjahr: 157 Tsd. EUR Abwicklungsgewinn) war insbesondere von der Unfallversicherung geprägt.

Die Nettoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb reduzierten sich leicht um 41 Tsd. EUR auf 1.258 Tsd. EUR.

Die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. erhöhte sich aufgrund des Schadenzuwachses auf 117,8 % (Vorjahr: 89,1 %).

Insgesamt ergab sich ein versicherungstechnischer Verlust von 704 Tsd. EUR (Vorjahr: 416 Tsd. EUR Gewinn).

Kapitalanlageergebnis

in Tsd. EUR	2023	2022
Erträge aus Kapitalanlagen		
Erträge aus Gewinnabführung	17.096	13.031
Erträge aus anderen Kapitalanlagen	2.361	1.522
Erträge aus Zuschreibungen	1.079	0
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	119	473
Zwischensumme	20.655	15.026
Aufwendungen für Kapitalanlagen		
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	- 648	- 520
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-533	- 1877
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	- 1	- 20
Zwischensumme	-1.182	-2.416
Kapitalanlageergebnis	19.473	12.610

Die Erträge aus Kapitalanlagen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 5.629 Tsd. EUR auf insgesamt 20.655 Tsd. EUR (Vorjahr: 15.026 Tsd. EUR). Der wesentliche Treiber für den Anstieg gegenüber dem Vorjahr war eine erhöhte Gewinnabführung der Tochtergesellschaft Albatros Versicherungsdienste GmbH von 17.096 Tsd. EUR (Vorjahr: 13.031 Tsd. EUR). Die Erträge aus anderen Kapitalanlagen stiegen im Vergleich zum Vorjahr auf 2.361 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.522 Tsd. EUR). Während die Fondsinvestments gegenüber dem Vorjahr konstante Erträge erwirtschafteten, kam es bei den festverzinslichen Wertpapieren aufgrund erhöhter Wiederanlagezinsen zu Ertragssteigerungen. Dies führte zu gegenüber dem Vorjahr gestiegenen ordentlichen Erträgen aus Kapitalanlagen (+839 Tsd. EUR). Die Erträge aus Zuschreibungen in Höhe von 1.079 Tsd. EUR (Vorjahr: 0 Tsd. EUR) sind im Wesentlichen auf die Zinsentwicklung zurückzuführen und resultieren aus einem Rentenfonds sowie festverzinslichen Wertpapieren im Umlaufvermögen. Die Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen sanken auf 119 Tsd. EUR (Vorjahr: 473 Tsd. EUR) und resultierten insbesondere aus dem Verkauf von Inhabertiteln.

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen sanken im Geschäftsjahr deutlich auf 1.182 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.416 Tsd. EUR). Diese Entwicklung war insbesondere auf die signifikant gesunkenen Abschreibungen auf Kapitalanlagen im Umlaufvermögen in Höhe von 533 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.877 Tsd. EUR) zurückzuführen. Wesentliche Abschreibungen entfielen ausschließlich auf einen Immobilienfonds im Anlagevermögen. Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen für Kapitalanlagen stiegen auf 648 Tsd. EUR (Vorjahr: 520 Tsd. EUR). Die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen sanken im Berichtsjahr auf 1 Tsd. EUR (Vorjahr: 20 Tsd. EUR).

Vermögenslage

Aktiva in Tsd. EUR	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	53	105
B. Kapitalanlagen inkl. Depotforderungen	157.736	150.592
C. Forderungen	68.545	54.173
D. Sonstige Vermögensgegenstände	1.160	3.617
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.434	984
Bilanzsumme	228.928	209.471

Kapitalanlagenbestand

Der Kapitalanlagenbestand ohne Depotforderungen stieg im Berichtsjahr auf 154.549 Tsd. EUR (Vorjahr: 147.479 Tsd. EUR). Dieser Anstieg resultierte insbesondere aus der Anlage freier Liquidität und fälliger Titel (insgesamt 7.000 Tsd. EUR). Die Abschreibungen auf einen Immobilienfonds in Höhe von 532 Tsd. EUR wurden durch Zuschreibungen auf Titel im Umlaufvermögen von insgesamt 1.079 Tsd. EUR überkompensiert. Die Währungseffekte wirkten sich in der Kapitalanlage im Berichtsjahr mit 434 Tsd. EUR negativ aus. Im Unterschied zum Vorjahr hält die Gesellschaft keine Schuldscheindarlehen mehr (Vorjahr: 1.018 Tsd. EUR).

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen erhöhten sich zusätzlich aufgrund eines günstigen Zinsumfeldes sowie einer positiven Aktienentwicklung. Darüber hinaus ergab sich auch eine Steigerung des Marktwertes einer strategischen Beteiligung. Die Zeitwerte der Kapitalanlage stiegen von 185.098 Tsd. EUR auf 198.994 Tsd. EUR.

Die Depotforderungen blieben gegenüber dem Vorjahr auf einem konstanten Niveau und betragen 3.186 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.113 Tsd. EUR).

Finanzlage

Passiva in Tsd. EUR	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
A. Eigenkapital	59.860	59.860
B. Versicherungstechnische Rückstellungen	106.167	94.197
C. Andere Rückstellungen	26.299	25.083
D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	0	0
E. Andere Verbindlichkeiten	36.575	30.303
F. Rechnungsabgrenzungsposten	27	28
Bilanzsumme	228.928	209.471

Mit einem unveränderten Eigenkapital in Höhe von 59.860 Tsd. EUR und versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen von 106.167 Tsd. EUR (Vorjahr: 94.197 Tsd. EUR) wies die Delvag Versicherungs-AG zum Bilanzstichtag Garantiemittel in Höhe von 166.026 Tsd. EUR (Vorjahr: 154.057 Tsd. EUR) aus.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen stiegen um 11.970 Tsd. EUR im Wesentlichen aufgrund einer um 13.340 Tsd. EUR erhöhten Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle.

Die anderen Verbindlichkeiten stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 6.272 Tsd. EUR. Der wesentliche Treiber hierfür ist die in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltene und gegenüber dem Vorjahr gestiegene Gewinnabführung an die Deutsche Lufthansa AG von 13.050 Tsd. EUR.

Das Unternehmen trägt dem Risiko unzureichender Liquidität durch eine laufende Kontrolle der Zahlungsströme Rechnung. Die Delvag Versicherungs-AG verfügte am Bilanzstichtag 31.12.2023 über Liquidität in Form von Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 1.055 Tsd. EUR. Darüber hinaus nimmt die Delvag Versicherungs-AG an dem konzernweiten Lufthansa „Cash-Pooling“-Verfahren teil.

Risikobericht

Organisation Risikomanagement

Risikomanagement ist grundsätzlich die Aufgabe aller Führungskräfte und Beschäftigten in der Delvag Gruppe. Den Handlungsrahmen bilden hierbei vom Vorstand festgelegte Risikoleitsätze, vor deren Hintergrund die Delvag Versicherungs-AG ihr Geschäft betreibt. Das Risikomanagement-System der Delvag Versicherungs-AG verfolgt das Ziel, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und zu begrenzen. Dies erfolgt insbesondere im Hinblick auf Risiken, welche den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten. Durch die gezielte Begrenzung von Risiken können weiterhin Handlungsspielräume geschaffen werden, die zur langfristigen Sicherung bestehender und zum Aufbau neuer Erfolgspotenziale beitragen können.

Verantwortlich für die Umsetzung des zentralen Risikomanagement-Prozesses ist die dem Vorstand direkt unterstellte Organisationseinheit „Risikomanagement“, deren Leitungen zugleich die verantwortliche Person für die unabhängige Risikocontrolling-Funktion ist. Diese Einheit ist zuständig für die Weiterentwicklung und Pflege des Risikomanagement-Systems in der gesamten Delvag Gruppe, koordiniert übergreifend alle Risikomanagement-Aktivitäten und stellt die Einhaltung der internen Risikomanagement-Leitlinien sicher.

Das Risikomanagement wird durch den Risikomanagement-Ausschuss (RMA) der Delvag Gruppe unterstützt. Der RMA entwickelt die risikopolitischen Grundsätze weiter, bewertet unternehmensübergreifende Risiken und empfiehlt gesonderte Risikoprüfungen. Darüber hinaus diskutiert und plausibilisiert der RMA in seinen vierteljährlichen Sitzungen die Berichte des zentralen Risikomanagements und übt sein Vorschlagsrecht für Maßnahmen zur Risikosteuerung und -überwachung aus.

Der Risikomanagement-Prozess wird durch ein unternehmensweit implementiertes Governance System unterstützt, dem die vier Schlüsselfunktionen angehören. Die unabhängige Risikocontrolling-Funktion, die versicherungsmathematische Funktion und die Compliance-Funktion bilden die sogenannte zweite Verteidigungslinie. Die Interne Revision, welche sowohl die erste als auch die zweite Verteidigungslinie überwacht, bildet die dritte Verteidigungslinie. Im regelmäßig tagenden Gremium der Schlüsselfunktionen soll der Erfahrungs- und Informationsaustausch das effiziente Zusammenwirken der drei Verteidigungslinien fördern und die Weiterentwicklung des Governance Systems unterstützen. Des Weiteren hat die Gesellschaft ihre zentralen Prozesse und Verantwortlichkeiten in den dafür erforderlichen internen Leitlinien dokumentiert. Für die grundsätzliche Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Geschäftsbetriebs besitzt die Delvag Versicherungs-AG ein internes Kontrollsys-

tem, welches aufeinander abgestimmte und miteinander verbundene Kontrollen, Maßnahmen und Regelungen umfasst.

Für die Erfassung und Bewertung ihrer Risiken sowie die Umsetzung des bereichsbezogenen Risikomanagements sind die Risk Owner der Delvag Versicherungs-AG in den von ihnen zu verantwortenden Bereichen zuständig. Im Rahmen des Gremiums der Schlüsselfunktionen wurde die Ausgestaltung der Geschäftsorganisation mit den Schlüsselfunktionen sowie dem Vorstand überprüft und als angemessen eingestuft. Die Prüfungen des Risikomanagements durch die Interne Revision haben keine Anhaltspunkte ergeben, die auf ein nicht funktionierendes Risikomanagement-System schließen lassen. Darüber hinaus ist die Delvag Versicherungs-AG in den Risikokonsolidierungskreis des Risikomanagement-Systems der Lufthansa Group einbezogen und berichtet vierteljährlich über die Risikolage.

Der Risikomanagement-Prozess beginnt mit der Risikoidentifikation der aktuellen und potenziellen Risiken. Die Risiken werden gemäß einer IT-gestützten Systematik zu einem Risikoportfolio zusammengestellt und unter Zugrundelegung festgelegter Prinzipien bewertet. Dabei wird bei der methodischen Bewertung von Risiken zwischen qualitativen und quantitativen Risiken unterschieden. Die Identifikation erfolgt mittels Expertenschätzungen, anhand historischer Daten sowie einer Plausibilisierung der Solvency II-Standardformel.

Bei qualitativen Risiken handelt es sich um Risiken mit potenziell nachteiligen Auswirkungen für die Delvag, welche sich aufgrund wenig konkreter Informationen nicht quantitativ bewerten lassen. Um sie dennoch einem gezielten Risikomanagement zu unterziehen, wird eine qualitative Bewertung ihrer aktuellen Ausprägungsform und ihres Bedeutungsgrades vorgenommen.

Für die Bestimmung der Wesentlichkeit werden Eintrittswahrscheinlichkeit/ Ausprägungsform und Schadenhöhe/ Bedeutungsgrad gemeinsam betrachtet. Hierzu werden die Risiken in Heat Maps erfasst, die in Risikokategorien (A, B, C, D) unterteilt sind und zudem unternehmensindividuelle monetäre Schwellenwerte berücksichtigen.

Die Heat Maps für qualitative und quantitative Risiken gestalten sich wie folgt:

Qualitative Risiken

Ausprägungsform

Extrem	C	C	B	B	A
Hoch	D	C	B	B	A
Mittel	D	C	C	B	A
Gering	D	D	C	B	A
Unerheblich	D	D	C	B	A
	Unwesentlich	Niedrig	Moderat	Wesentlich	Kritisch

Bedeutungsgrad

Quantitative Risiken

Eintrittswahrscheinlichkeit in %

Eintrittswahrscheinlichkeit in %	≥ 600	≥ 1.200	≥ 3.000	≥ 6.000	≥ 12.000	Schadenausmaß (in Tsd. EUR)
≥ 50	C	C	B	B	A	
< 50	D	C	B	B	A	
< 30	D	C	C	B	A	
< 20	D	D	C	B	A	
< 10	D	D	C	B	A	

Demnach gelten die A-Risiken als die wesentlichsten Risiken, und zwar unabhängig von ihrer Ausprägungsform bzw. deren Eintrittswahrscheinlichkeit. Zudem zählt die Delvag Versicherungs-AG alle B- und C-Risiken zu den wesentlichen Risiken, während D-Risiken als unwesentlich eingestuft werden.

Durch eine mindestens vierteljährliche Überprüfung der Risiken werden eventuelle Veränderungen der Risikolage systematisch festgestellt, um erforderliche Maßnahmen rechtzeitig einleiten zu können. Dies wird zusätzlich durch eine Ad-hoc-Berichtspflicht bei Eintritt von Risiken ab einer definierten Größenordnung von 250 Tsd. EUR unterstützt. Darüber hinaus werden operationelle Verlustereignisse ab einer Größe von 5 Tsd. EUR erfasst.

Gesamtbeurteilung der Risikosituation

Die aktuellen aufsichtsrechtlichen Anforderungen werden von der Delvag vollumfänglich erfüllt. Alle bestehenden Risiken liegen innerhalb der Risikotragfähigkeit des Unternehmens. Die anrechnungsfähigen Eigenmittel übersteigen die Solvabilitätskapitalanforderungen gemäß § 97 VAG; dies gilt auch für von der operativen Geschäftsplanung (Mittelfristplanung) negativ abweichende Szenarien. Zusätzlich belegen durchgeführte Stresstests und Szenariorechnungen die Risikotragfähigkeit der vorhandenen Kapitalausstattung. Die Liquidität ist sowohl zum Stichtag als auch über den Planungszeitraum sowie in den Stressszenarien ausreichend.

Potenzielle Unsicherheiten im Risikobericht – insb. aufgrund globaler Herausforderungen

Die in der Folge dargestellten Risiken sind mit potenziellen Unsicherheiten verbunden, welche sich insbesondere aus den aktuellen globalen Herausforderungen ergeben. Neben den aktuellen Konflikten in Israel und der Ukraine sind auch die aktuelle Inflation – welche jedoch im Vergleich zum Vorjahr rückläufig ist – und der anhaltende Fachkräftemangel zu nennen. Im Rahmen des Risikomanagementprozesses werden die potenziellen Auswirkungen regelmäßig gemonitort.

Die holistische Betrachtung der aktuellen Risikosituation zeigt, dass eine Gefährdung der Risikotragfähigkeit aufgrund der wirtschaftlichen und politischen Risiken und Unsicherheiten nicht gegeben ist. Die Entwicklungen werden weiterhin intensiv beobachtet, um bei Bedarf weitere Maßnahmen ergreifen zu können.

Klimawandelrisiken

Die Delvag Versicherungs-AG betrachtet die Risiken, welche sich aufgrund des Klimawandels ergeben können, intensiv. Dabei wird jedoch kein separates Klimawandelrisiko im Rahmen der Risikoinventur erfasst. Vielmehr hat der Klima-

wandel Einfluss auf die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie Schadenhöhe der im Geschäftsbericht dargestellten Risiken. So ist z.B. sowohl eine höhere Frequenz als auch ein höheres Schadenausmaß bei Naturkatastrophen aufgrund des Klimawandels möglich. Die Risiken des Klimawandels sind somit in der Risikoklassifizierung der einzelnen Risiken des Geschäftsberichtes mit berücksichtigt. Insbesondere im Rahmen des ORSA-Prozesses wurden akute und chronische physische Klimawandelrisiken in einem kurz-, mittel- und langfristigen Zeitraum analysiert. Ebenso wurden transitorische Klimawandelrisiken (Risiken, die durch politische Veränderungen, Technologieschocks sowie Änderungen der Verbraucherpräferenzen entstehen) betrachtet.

Mögliche Risiken ergeben sich insbesondere in den versicherungstechnischen Risiken – z.B. aufgrund von Großschadenereignissen infolge von Naturkatastrophen. Weiterhin sind Auswirkungen von Klimaereignissen auf die Kapitalmärkte (Verwerfungen an den Kapitalmärkten) sowie auf einzelne Emittenten (starke Betroffenheit einzelner Emittenten vom Klimawandel aufgrund des Geschäftsmodelles oder des Standortes) von Wertpapieren denkbar. Ebenso können sich auch operationelle Risiken (z.B. Personalausfälle aufgrund von Hitze, Ausfall der Infrastruktur aufgrund von Überschwemmungen) ergeben.

Die Delvag Versicherungs-AG schätzt die Klimawandelrisiken als wesentlich ein. Im Rahmen des ORSA wurde ein separater Klimawandelstress berechnet. Die Risikotragfähigkeit des Unternehmens ist durch die Klimawandelrisiken sowohl kurz-, mittel- und langfristig nicht gefährdet.

Risikokategorien gemäß Solvency II

Die Delvag Versicherungs-AG unterscheidet gemäß den Solvency II-Anforderungen folgende Risikokategorien: versicherungstechnisches Risiko, Marktrisiko, Forderungsausfallrisiko, operationelles Risiko sowie Liquiditätsrisiko, strategisches Risiko und Reputationsrisiko.

Versicherungstechnisches Risiko Schaden/ Unfall

Das Prämien- und Reserverisiko bildet die aus der zukünftigen Gefahrentragung resultierenden Schwankungen der zukünftigen Zahlungsverpflichtungen ab. Darüber hinaus umfasst das Reserverisiko auch eine statistische Fehleinschätzung der Schadenrückstellungen. Die beiden Risiken sind bei Versicherungsunternehmen von besonderer Bedeutung, da sie aus dem Kerngeschäft – der Übernahme von Risiken gegen Zahlung einer Prämie – resultieren. Daher werden diese Risiken der Risikokategorie B zugeordnet. Die Delvag Versicherungs-AG begegnet den versicherungstechnischen Risiken insbesondere durch eine selektive Zeichnungspolitik, strenge Zeichnungsrichtlinien und systematische Vertragsverlaufskontrollen. Darüber hinaus sichert sich die Gesellschaft durch Verträge mit Rückversicherern, insbesondere gegen Groß- und Katastrophenschadenpotenziale, ab. Deren Bonität wird sorgfältig geprüft, insbesondere unter Einbeziehung der Ratingeinstufungen der einschlägigen Rating-Agenturen. Das Rückversicherungsexposure wird regelmäßig überwacht. Die Exposureauswertung war auch in 2023 regelmäßiger Tagesordnungspunkt im Risikomanagement-Ausschuss. Weiterhin wird auch die Höhe der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Schäden regelmäßig überprüft.

Das Katastrophenrisiko, geprägt durch unerwartet auftretende anormale Veränderungen des Schadenaufwands infolge extremer Einzelschäden oder einer extrem hohen Schadenfrequenz aufgrund eines auslösenden Schadenereignisses (Kumulrisiken), wird der Risikoklasse C zugeordnet. Die Delvag Versicherungs-AG schützt sich gegen dieses Risiko mit dem zielgerichteten Einkauf

umfangreichen Rückversicherungsschutzes für die unterschiedlichen Versicherungsportfolios. Zusätzlich sichert die Delvag Versicherungs-AG ihr Gesamt-Portefeuille durch einen kombinierten Jahresüberschaden-/ Schaden-Exzedenten-Vertrag (Stop-Loss) ab.

Als nicht wesentliches Risiko spielt das Stornorisiko für die Delvag Versicherungs-AG nur eine untergeordnete Rolle. Der Großteil der Verträge erstreckt sich über eine Vertragslaufzeit von einem Jahr und sieht eine Kündigung erst zum Ablauf dieses Jahres vor. Insofern ist im Wesentlichen nur bei Wegfall des versicherten Risikos oder einer Insolvenz des Versicherungsnehmenden mit einer unterjährigen Vertragsbeendigung zu rechnen. Außerordentliche Kündigungsrechte bestehen nur in seltenen Ausnahmefällen.

Versicherungstechnisches Risiko Leben

Das Lebensversicherungsrisiko besteht grundsätzlich aus den Risiko-Teilkomponenten Sterblichkeit, Langlebigkeit, Invalidität, Storno, Kosten, Revision und Katastrophen.

Die Delvag Versicherungs-AG hält derzeit einen Lebens-Rückversicherungsvertrag. Für diesen Vertrag besteht somit weiterhin ein versicherungstechnisches Risiko.

Hinsichtlich der Verpflichtungen aus Haftpflichtrenten des selbst abgeschlossenen Geschäfts sind aktuell keine wesentlichen Risiken erkennbar. Die Deckungsrückstellungen werden im Rahmen des Jahresabschlusses regelmäßig durch den Verantwortlichen Aktuar begutachtet. Von den sechs Rentenfällen sind nur zwei lebenslang auszuzahlen. Der Vorstand der Delvag Versicherungs-AG schließt sich der Einschätzung des Verantwortlichen Aktuars an, dass kein Kostenrisiko besteht und die Verpflichtungen erfüllt werden können.

Im Rahmen des Employee Benefits-Geschäfts wurden in geringem Maße Verträge in der Risikolebensversicherung gezeichnet, die ein Sterblichkeitsrisiko beinhalten.

Die Entwicklung der Schadenquoten sowie der Abwicklungsergebnisse der Reserven sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Entwicklung (netto in %)	Schaden- quoten*	Abwicklungs- ergebnisse**
2014	56,0	31,9
2015	66,5	24,3
2016	67,1	22,0
2017	68,2	16,1
2018	64,3	15,9
2019	73,6	8,3
2020	67,1	3,6
2021	41,3	17,9
2022	46,3	21,9
2023	76,2	23,4

* Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung in % der verdienten Beiträge für eigene Rechnung

**Netto-Abwicklungsergebnis in % der Netto-Eingangsreserven (+ = Gewinn, - = Verlust)

Marktrisiko

Bei der Kapitalanlage richtet sich die Delvag Versicherungs-AG nach den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften sowie nach den versicherungstechnischen Anforderungen. Die Kapitalanlage folgt dabei den Grundsätzen der unternehmerischen Vorsicht. Interne Leitlinien beschreiben die für die Kapitalanlagen geltenden Rahmenbedingungen und definieren das Anlagespektrum

mit den maximal zulässigen Grenzen in den einzelnen Assetklassen und Emittenten. Hierbei stellt die Delvag Versicherungs-AG eine starke Diversifikation bei Assetklassen und Emittenten in den Fokus. Die Leitlinien definieren auch die zu betrachtende Risikodimension und beschreiben den Umgang mit den einzelnen Risiken. Des Weiteren stimmt die Delvag Versicherungs-AG die Aktiv- und Passivseite aufeinander ab. Für die Risikobeurteilung ihrer Kapitalanlagen verwendet die Delvag Versicherungs-AG Szenarioanalysen (Stress-Tests), die Extremszenarien an den Kapitalmärkten simulieren. In ihrer Kapitalanlage berücksichtigt die Delvag Versicherungs-AG Emittenten, die den eigenen Nachhaltigkeitsansprüchen hinsichtlich ethischer, sozialer und ökologischer Aspekte genügen.

Das Zinsänderungsrisiko wird gemäß interner Risikobewertung der Risikoklasse B zugeordnet und ist definiert als Wertveränderung zinsensitiver Aktiva und Passiva bei Veränderung des Zinsniveaus. Die Delvag Versicherungs-AG reduziert dieses Risiko durch eine zur Duration der Passivseite (Versicherungstechnische Rückstellungen und Pensionsverpflichtungen) angemessene Duration auf der Aktivseite (Kapitalanlage und Pensionsfonds).

Das Aktienrisiko zeigt Kursverluste aus Aktien und Fonds im Falle sinkender Kurse und ist der Risikoklasse B zugeordnet. Die Delvag Versicherungs-AG investiert innerhalb der Assetklasse Aktien nur in diversifizierte Fondsprodukte mit größtenteils europäischen und nordamerikanischen Aktien und verringert dadurch das Risiko.

Auch das der Kategorie C zugeordnete Risiko aus Kursrückgängen bei Immobilien- und Infrastrukturinvestments begrenzt die Delvag Versicherungs-AG durch diversifizierte Fondslösungen.

Die breite Diversifikation bei insgesamt hoher Schuldnerbonität führt dazu, dass die Delvag Versicherungs-AG das Konzentrationsrisiko, also das Eingehen einzelner oder stark korrelierender Risiken, die ein bedeutendes Schaden- oder Ausfallpotenzial haben, als unwesentlich einstuft.

Die Auswirkungen möglicher Änderungen auf die Risikosituation werden im Rahmen monatlich durchgeführter Stresstests beobachtet.

	Immobilien- bewertung		Aktienkursänderung		Zinsänderung	
	Rückgang um 10 %	Rückgang um 10 %	Anstieg um 20 %	Rückgang um 20 %	Anstieg um 100 Basis- punkte	Rückgang um 100 Basis- punkte
Marktwert- veränderung in Tsd. EUR	- 659	- 562	1.910	- 1.910	- 4.809	5.171

Das Spreadrisiko – die Sensitivität der Inhaberschuldverschreibungen, anderer Wertpapiere und sonstiger Ausleihungen in Bezug auf Veränderungen in der Höhe oder in der Volatilität des Kreditspreads gegenüber der risikofreien Zinskurve – wird als B-Risiko bewertet. Die Delvag Versicherungs-AG wirkt dem Spreadrisiko mittels diversifizierter Anlagen bei gut gerateten Emittenten in verschiedenen, tendenziell kurzen Laufzeiten entgegen.

Der Bestand an festverzinslichen Wertpapieren betrug zum 31.12.2023 110.643 Tsd. EUR (Marktwert) und setzte sich überwiegend aus Pfandbriefen (29,5 %), Finanzanleihen (25,0 %), Industriefinanzierungen (21,6 %) und Staatsanlei-

hen (18,5 %) zusammen. Die Staatsanleihen umfassen ausschließlich Investments in Ländern der Risikostufen 1 (BE, DE, FI, FR, PL, NL, US) und 2 (IT, SK). Daneben ist die Delvag Versicherungs-AG in Halbstaatliche Anleihen (5,4 %) investiert. Diese umfassen ebenfalls ausschließlich Anlagen in Ländern der Risikostufe 1 (AT, BE, CA, DK, LU) und Risikostufe 2 (ES). Bei der Auswahl der Emittenten werden sowohl eigene Kreditrisikobewertungen als auch vorhandene Bonitätsbeurteilungskriterien von Rating-Agenturen, die nach der geltenden „Credit Rating Agencies Regulation“ zertifiziert sind, zugrunde gelegt. Grundsätzlich verfügen die festverzinslichen Wertpapiere über ein Investmentgrade-Rating (Anteile AAA 35,6 %; AA 21,5 %; A 27,2 %; BBB 15,7 %). Davon abweichend wurden innerhalb von Fondsanlagen auch Investments bei Emittenten im Non-Investment-Grade-Bereich bzw. ohne Rating getätigt.

Die Delvag Versicherungs-AG beurteilt das Währungsrisiko als unwesentlich. Trotzdem existieren zwei Hauptmaßnahmen zur Minderung des Fremdwährungsrisikos. Zum einen verfolgt die Delvag Versicherungs-AG das Prinzip der währungskongruenten Bedeckung nach HGB und stellt signifikanten, in Fremdwährung denominierten Passiva grundsätzlich entsprechende Aktiva gegenüber. Zusätzlich werden Zahlungsströme in US-Dollar, denen keine entsprechenden Verpflichtungen gegenüberstehen, über eine Layer-Struktur mittels Devisentermingeschäften abgesichert.

Die anteilige Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen erfolgt über diversifiziert investierte Fondsvehikel. Hierbei wird das Asset-Management durch Fondsgesellschaften durchgeführt. Die Aufteilung auf die verschiedenen Anlageklassen wird auf die Verpflichtungen abgestimmt und erfolgt weltweit. Währungskursrisiken werden innerhalb der Fonds derivativ abgesichert.

Bilanziell werden alle Aktienfonds dem Anlagevermögen zugeordnet, sodass Abschreibungen bei dauerhafter Wertminderung oder aus Vorsichtsgründen vorgenommen werden. Die Anlagestrategie sieht zudem vor, die festverzinslichen Wertpapiere bis zur Endfälligkeit zu halten.

Forderungsausfallrisiko

Aufgrund der relativ geringen Selbstbehaltsquote der Delvag Versicherungs-AG kommt dem Forderungsausfallrisiko aus der passiven Rückversicherung eine besondere Bedeutung zu. Zudem bestehen Forderungen gegenüber Versicherungsunternehmen aus dem aktiven Rückversicherungsgeschäft. Aufgrund der niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit eines Forderungsausfalles liegt das Risiko jedoch nicht im Bereich der wesentlichen Risiken. Die niedrige Eintrittswahrscheinlichkeit ergibt sich insbesondere dadurch, dass die Delvag Versicherungs-AG ihr Rückversicherungsgeschäft grundsätzlich mit finanzstarken Versicherern mit einem Rating im Investmentgradebereich betreibt. Die Bonität der Gegenpartei, welche kein Rating besitzt, wird durch den Underwritingbereich anhand von verfügbaren Kennzahlen geprüft. Zudem stellt eine interne Rückversicherungs-Richtlinie die Beachtung einer möglichst breiten Streuung über mehrere Rückversicherer sowie Limits pro Einzelrückversicherer sicher. Die Überwachung dieser Vorgaben erfolgt durch eine quartalsweise Rückversicherer-Exposureauswertung. Dieser Prozess verfolgt neben der Begrenzung von Ausfallwahrscheinlichkeiten das Ziel der Schaffung von Transparenz bei der Vergabe von Rückversicherungsabgaben und dient gleichzeitig der Steuerung der in Anspruch zu nehmenden Rückversicherungskapazitäten. Der Prozess war auch in 2023 regelmäßiger Tagesordnungspunkt im Risikomanagement-Ausschuss.

Die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft belaufen sich per Jahresende auf 8.397 Tsd. EUR, die Aufteilung der Forderungen nach Bonitätsstufen wird in der folgenden Tabelle dargestellt.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft (Ratingsystematik Standard & Poor's)	
Bonitätsstufen	Tsd. EUR
AA+ bis AA-	4.519
A+ bis A-	3.548
BBB+ bis BBB-	1
BB+ oder schlechter	99
NR	229
Gesamt	8.397

Die Gesamtsumme der am Bilanzstichtag ausstehenden Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft mit einer Fälligkeit von mehr als 90 Tagen liegt bei 2.009 Tsd. EUR. Die durchschnittliche Ausfallquote der letzten drei Jahre beträgt 3,5 %.

Die Delvag Versicherungs-AG nimmt an dem konzernweiten Lufthansa „Cash-Pooling“-Verfahren teil. Auch hier ist das Forderungsausfallrisiko als gering einzustufen. Darüber hinaus bestehen keine weiteren nennenswerten Ausfallrisiken.

Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko definiert sich als die Gefahr von Verlusten als Folge von Unzulänglichkeiten oder des Versagens von Menschen, internen Prozessen oder Systemen sowie aufgrund externer Ereignisse. Das Risiko ist bei Delvag in mehrere Unterkategorien unterteilt. Dem Risiko wird durch klare Zuständigkeiten, dokumentierte Prozesse und Schulungen begegnet.

Die Delvag Versicherungs-AG ordnet die Gefahr eines Kartellrechtsverstoßes (Competition Compliance) als größtes operationelles Risiko der Risikoklasse B zu. Grundsätzlich tritt die Delvag Versicherungs-AG den rechtlichen Risiken – zu welchem auch das Risiko eines Kartellrechtsverstoßes zählt – über Informationsveranstaltungen für Beschäftigte und durch regelmäßige obligatorische Web Based Trainings entgegen, aber auch konkret durch die Nutzung von Standardverträgen bzw. die Prüfung von Verträgen vor Abschluss durch das Justitiariat. Mit dem Zentralen Compliance Ausschuss, unter der Leitung eines Vorstandsmitglieds, existiert zudem ein Steuerungsorgan, das für die Schaffung von effektiven Compliance-Strukturen oder auch der Erfassung von gesellschaftsspezifischen allgemeinen Regelungen in Form von Richtlinien, Prozessbeschreibungen und Anweisungen verantwortlich ist. Die Einbindung in die Compliance-Maßnahmen der Lufthansa Group, die vorbeugenden Maßnahmen und nicht zuletzt die Tatsache, dass die Beachtung von Compliance-Anforderungen ein fester Bestandteil im geschäftlichen Alltag der Delvag Versicherungs-AG ist, sorgen dafür, das Risiko beherrschbar zu machen.

Weitere Unterkategorien des operationellen Risikos betreffen bei der Delvag Versicherungs-AG Personalrisiken, Absatzrisiken, Informationstechnologie-Risiken, Fraud-Risiken sowie Risiken aus technologischen Entwicklungen. Die potenziellen Auswirkungen der weiteren operationellen Risiken sind in Summe wesentlich; Eintrittswahrscheinlichkeiten und/ oder Schadensausmaße liegen jedoch maximal im Bereich von C-Risiken. Umfangreiche Maßnahmen wurden insbesondere für die Informationstechnologie-Risiken getroffen; hier betrachtet

die Delvag Versicherungs-AG die Risiken, die aus dem Ausfall der IT-Systeme, dem potenziellen Verlust vertraulicher Daten, der unzureichenden Qualität von Daten und Systemen sowie aus der Abhängigkeit von IT-Dienstleistern entstehen können. Zur Risikobegrenzung sind redundante Systeme und ein Ausfallrechenzentrum im Einsatz. Weitere Risikomanagement-Instrumente sind Berechtigungs- und Zugangskonzepte, regelmäßige Informationen zur IT-Security an die Beschäftigten sowie Audits zur Datensicherheit. Mithilfe regelmäßiger Funktionstests werden die vorhandenen IT-Notfallpläne auf Aktualität überprüft und bei Bedarf angepasst. Mit Blick auf die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die IT (VAIT) stehen wir im engen Austausch mit externen Dienstleistern und dem GDV. Die so erworbenen Branchenkenntnisse berücksichtigen wir für unsere eigene Organisation.

Auch nach dem Übergang der Corona-Pandemie in Richtung Endemie nutzt weiterhin ein großer Teil der Beschäftigten regelmäßig das Mobile Office. Die seit 2020 gesammelten Erfahrungen zeigen, dass die technische Ausstattung für die Fortführung des Betriebs, insbesondere auch des Schadenmanagements, ausreichend ist und sowohl die Systeme als auch die Prozesse stabil laufen.

Strategisches Risiko

Das strategische Risiko kann sich aus falschen Entscheidungen, unzureichender Umsetzung oder mangelnder Anpassungsfähigkeit bezüglich einer Vielzahl der vorab genannten Szenarien ergeben. Diese Risiken sind vielfachen Einflüssen ausgesetzt und ihre Dauer sowie eine mögliche Ergebniswirksamkeit sind meist nicht klar abschätzbar. In Summe wird das strategische Risiko als D-Risiko eingestuft und somit als unwesentlich erachtet.

Externe strategische Risiken sind dadurch gekennzeichnet, dass sie sich auf einer finanz- oder wirtschaftspolitischen Ebene abspielen und durch das Unternehmen nicht direkt beeinflusst werden können. Dies können bspw. gestiegene regulatorische Anforderungen oder politische Unsicherheiten sein. Das strategische Risiko liegt insbesondere im Umgang der Delvag Versicherungs-AG mit diesen Trends begründet, also in der Reaktion oder Reaktionsfähigkeit auf sich verändernde Umweltbedingungen.

Interne strategische Risiken haben eine unmittelbare Auswirkung auf das Geschäftsmodell der Delvag Versicherungs-AG. Sie können z. B. auf nicht adäquate Entscheidungen bzgl. der Einführung neuer Produkte, des Eintritts in neue Märkte, fehlerhafter Einschätzungen von Markttrends und Wettbewerbsbeobachtungen oder einer mangelhaften Outsourcing-Politik (ungesicherte Prozesse, falscher Provider etc.) beruhen.

Dem Risiko begegnet die Delvag Versicherungs-AG durch einen etablierten Strategieprozess und einer Geschäftsorganisation mit entsprechend definierten Rollen und Zuständigkeiten. Relevante Szenarien werden identifiziert und deren potenzieller Einfluss auf das Geschäftsmodell analysiert. Im Rahmen des jährlichen Strategie Update-Prozesses werden unter Beteiligung des Vorstands Gespräche mit den Markt- und Zentralbereichen geführt. Gegenstand der Diskussion sind geplante Initiativen/ Maßnahmen im Rahmen von strategischen Handlungsfeldern. Strategische Zielwerte werden abgestimmt und die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Vorjahr überprüft. Die Ergebnisse der Strategiegelgespräche werden dokumentiert und im eng verzahnten Risikomanagement- / ORSA-Prozess quantifiziert, um die jederzeitige Einhaltung der Risikotragfähigkeit sicherzustellen. Anschließend münden sie in der vom Vorstand verab-

schiedeten Geschäftsstrategie der Delvag Gruppe, welche die Ausgangsbasis für die operative Geschäftsplanung und die Risikostrategie bildet.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko ist die Gefahr negativer wirtschaftlicher Auswirkungen durch die Schädigung des Unternehmensrufes. Aufgrund der Ungewissheiten hinsichtlich Schadeneintrittswahrscheinlichkeit und Schadenhöhe bewertet die Delvag Versicherungs-AG das Risiko qualitativ und ordnet es als unwesentlich ein. Es birgt hinsichtlich seiner Nachwirkungen einen Langzeiteffekt. Dieses Risiko kann sich verwirklichen durch Kommunikationsfehler bei Groß- bzw. Katastrophenschäden, Regulierungsdifferenzen, insbesondere bei Personenschäden, bei Verstößen gegen Datenschutz und Compliance-Richtlinien, aber auch bei einer Rating-Absenkung in den Non-Investmentgrade Bereich. Ebenso fällt hierunter ein möglicher Qualitätsverlust, bspw. durch mangelnde Qualifikation des Personals. Diesem Risiko begegnet die Delvag Versicherungs-AG durch die Sicherstellung der Einhaltung von Arbeitsanweisungen, Schulungen der Beschäftigten und einem abgestimmten Einstellungsprozess. Als weitere Maßnahme zur Minimierung des Reputationsrisikos wird die Korrespondenz mit Externen bei signifikanter Außenwirkung zuvor mit dem Bereich Marketing und Kommunikation abgestimmt.

Liquiditätsrisiko

Das als unwesentlich eingestufte Liquiditätsrisiko steuert die Delvag Versicherungs-AG durch eine Finanzplanungsrechnung. Neben der unmittelbar zur Verfügung stehenden Liquidität ist die Delvag Versicherungs-AG aufgrund ihrer Konzernbeziehung zur Deutschen Lufthansa AG grundsätzlich in der Lage, im Rahmen des Kontokorrentverkehrs gegebenenfalls auch kurzfristig Mittel zur temporären Vorfinanzierung aufzunehmen. Kurzfristige Liquiditätsengpässe können somit über diese Verrechnung ausgeglichen werden, so dass eine Veräußerung von Kapitalanlagen nicht zwingend notwendig ist. Um einschätzen zu können, wie liquidierbar die Kapitalanlagen sind, werden mit Hilfe des Dienstleistenden Ampega Investment GmbH alle Kapitalanlagen in Liquiditätsklassen eingestuft. Zu diesen Liquiditätsklassen wurden von der Delvag Versicherungs-AG Limite eingeführt, die permanent kontrolliert werden.

Ausblick und Chancen

Die Einschätzungen zur kommenden Entwicklung der Delvag Versicherungs-AG beruhen in erster Linie auf Planungen, Prognosen und Erwartungen, die auch aufgrund der angespannten geopolitischen Lage und hoher Inflationsraten mit erhöhten Unsicherheiten verbunden sind. Somit spiegeln sich in der folgenden Einschätzung der Entwicklung der Delvag Versicherungs-AG unvollkommene Annahmen und subjektive Ansichten wider.

Die Beurteilung und Erläuterung der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken erfolgt unter Zugrundelegung der heute zur Verfügung stehenden Erkenntnisse über Branchenaussichten, zukünftige wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen und Entwicklungstrends sowie deren wesentliche Einflussfaktoren. Diese Aussichten, Rahmenbedingungen und Trends können sich in der Zukunft verändern, ohne dass dies bereits jetzt vorhersehbar ist. Infolgedessen kann die tatsächliche Entwicklung der Delvag Versicherungs-AG wesentlich von den Prognosen abweichen.

Ausblick Gesamtwirtschaft

Angesichts der anhaltenden instabilen geopolitischen Lage, der restriktiven Geldpolitik sowie der volatilen Energiepreise blickt das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) verhalten in das Jahr 2024. Das IW prognostiziert lediglich ein Wachstum der Weltwirtschaft um 2,5 %. Den größten Einfluss auf die Weltkonjunktur sieht das IW in den geopolitischen Verunsicherungen durch den Krieg in der Ukraine, der weltpolitischen Haltung der großen Schwellenländer sowie dem Konflikt im Nahen Osten.

Die Investitionstätigkeit in Deutschland wird zum einen durch das schwache globale Umfeld mit einer Dämpfung des deutschen Außenhandels und zum anderen mit spürbaren Bremseffekten, verursacht durch die unsichere staatliche Haushaltslage, negativ beeinflusst. Trotz einer langsamen Erholung im privaten Konsum prognostiziert das IW auch im Jahr 2024 wieder einen Rückgang des realen BIP von fast 0,5 %.

Die Stimmungslage der deutschen Unternehmen zum Jahreswechsel 2023/2024 spiegelt diesen Ausblick wider. Nach einer IW-Verbandserhebung gehen 23 der befragten 47 Branchenverbände von einer schlechteren wirtschaftlichen Lage als vor einem Jahr aus. Von einer gleichbleibenden Wirtschaftsaktivität gehen 15 Verbände aus und lediglich neun Verbände blicken optimistischer in das Jahr 2024 und gehen von einer verbesserten wirtschaftlichen Lage aus.

Ausblick Versicherungswirtschaft

Für die deutsche Versicherungswirtschaft geht der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) von einem Beitragszuwachs von 3,9 % im Jahr 2024 aus. In der Schaden- und Unfallversicherung werden weiterhin die Beitragszuwächse durch inflationsbedingte Beitragsanpassungen bestimmt. Hier prognostiziert der GDV Beitragssteigerungen von 7,7 %. Für die Transport- und Luftfahrtversicherung schätzt der GDV Beitragssteigerungen von 4 %. Zudem geht der GDV davon aus, dass durch eine im Vergleich zum Berichtsjahr rückläufige Inflationsentwicklung der besicherte Warenwert im Jahr 2024 weniger stark ansteigen wird.

Ausblick Delvag Versicherungs-AG

Auch im Jahr 2024 wird sich die Delvag Versicherungs-AG auf ertragsorientiertes Wachstum im Kerngeschäft konzentrieren. Im Rahmen interner Konsolidierungsmaßnahmen wurde der Geschäftsbereich Rückversicherung zum 31.12.2023 in die Bereiche Transport und Luftfahrt überführt. Personal und Vertragsbestände werden ab 2024 in diesen beiden Bereichen geführt.

Für den **Geschäftsbereich Transport** wird für das im Geschäftsjahr stark gewachsene Segment Geld- und Werttransport eine Stabilisierung des Geschäfts durch Diversifizierung mit leichtem Prämienzuwachs angestrebt. Weiterhin wird die Prüfung des Einstiegs in neue Märkte sowie der Aufbau neuer Kooperationen vorangetrieben. Das aus dem Rückversicherungsbereich übernommene Geschäft wird im Wesentlichen auf bestehendem Niveau fortgeführt.

Im Fokus des **Geschäftsbereiches Luftfahrt** steht der Ausbau des Luftfahrt-Haftpflichtgeschäfts sowie der Personenversicherungen. Im Marktsegment "General Aviation" (Allgemeine Luftfahrtversicherungen) sind Anpassungen zum Beispiel im Produktzuschnitt geplant. Das aus dem Bereich Rückversicherung übernommene Personenversicherungsgeschäft des Konzerns wird im Wesentlichen auf bestehendem Niveau fortgeführt.

Generell werden in allen Geschäftsbereichen weiterhin Komplexitäts- und Rentabilitätsbetrachtungen der passiven Rückversicherung zur Optimierung der Rückversicherungsstrukturen sowie eine Überprüfung der Zeichnungskapazität vorgenommen.

Darüber hinaus führt die Delvag Versicherungs-AG die wertorientierte Unternehmensführung weiter. Die daraus abgeleiteten Steuerungsmaßnahmen werden mit dem Ziel eines ausgewogenen Verhältnisses der Risikoseite in Relation zur Ertrags- und Kostenseite weiterverfolgt.

Die Delvag Versicherungs-AG verfolgt in der **Kapitalanlage** das Ziel, in einem sicherheitsbewussten Portfolio Renditepotenziale zu nutzen. Die Grundsätze der Sicherheit, Liquidität und Rentabilität stellen dabei die Qualität der Kapitalanlage sicher. Die Delvag Versicherungs-AG beabsichtigt, die ordentlichen Erträge kontinuierlich zu steigern. Mit der weiteren Umsetzung der im Berichtsjahr verabschiedeten strategischen Assetallokation, strebt die Delvag Versicherungs-AG ein unter gegebenem Risikobudget effizienteres Portfolio an. Hierbei werden Kapitalanlagen und Verpflichtungen stärker aufeinander abgestimmt und in risikoarme Assets länger investiert. Investitionen, die dauerhaft dem Geschäftsbetrieb dienen, werden unter Berücksichtigung der Dauerhalteabsicht und -fähigkeit verstärkt dem Anlagevermögen zugeordnet. Die Delvag Versicherungs-AG erwartet ein gegenüber dem Berichtsjahr niedrigeres Beteiligungsergebnis aus der Albatros Versicherungsdienste GmbH.

Insgesamt erwartet die Delvag Versicherungs-AG ein ordentliches und außerordentliches Kapitalanlageergebnis, das aufgrund des geringeren Beteiligungsergebnisses unter dem hohen Niveau des Berichtsjahres liegen wird. Volatile Kapitalmärkte infolge der geopolitischen Unsicherheit und der Konjunkturentwicklung sowie weitere Eingriffe der Notenbanken können das Kapitalanlageergebnis beeinflussen.

Die Delvag Versicherungs-AG geht für das Geschäftsjahr 2024 sowohl von sinkenden Beitragseinnahmen als auch von sinkenden Aufwendungen für Versicherungsfälle aus. Trotz einer geplanten Zuführung zur Schwankungsrückstellung wird mit einem verbesserten versicherungstechnischen Ergebnis gerechnet.

Durch ein niedrigeres Kapitalanlageergebnis wird damit gerechnet, dass das nichtversicherungstechnische Ergebnis insgesamt unter dem des Berichtsjahres liegen wird.

Insgesamt geht der Vorstand davon aus, dass das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit des Geschäftsjahres 2024 unter dem Niveau des Berichtsjahres liegen wird.

Dank an unsere Geschäftspartner und Beschäftigten

Unseren Geschäftspartnern danken wir für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Sehr herzlich bedanken wir uns auch bei unseren Beschäftigten für ihre geleistete Arbeit und das dabei gezeigte Engagement im Geschäftsjahr 2023.

Umfang des Geschäftsbetriebs

Selbst abgeschlossenes Geschäft

Unfallversicherung	Gruppenunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr Luftfahrtunfallversicherung Übrige Unfallversicherung
Feuerversicherung	Feuer-Industrie-Versicherung
Haftpflichtversicherung	Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung Haftpflichtversicherung Verkehrshaftungsversicherung
Luftfahrzeugversicherung	Luftfahrzeug-Kaskoversicherung Übrige Luftfahrtversicherung Raumfahrzeug-Kaskoversicherung
Luftfahrt- und Raumfahrzeughaftpflichtversicherung	Luftfahrthaftpflichtversicherung Raumfahrzeughaftpflichtversicherung
Sachversicherung	Betriebsunterbrechungsversicherung Extended Coverage Versicherung
Sonstige Schadenversicherung	Sonstige Sachschadenversicherung Übrige Sachschadenversicherung Sonstige Vermögensschadenversicherung
Transportversicherung	Transportgüterversicherung Übrige Transportversicherung Valorenversicherung (gewerblich)

In Rückdeckung übernommenes Geschäft

Allgemeine Unfallversicherung	Gruppenunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr Luftfahrtunfallversicherung Übrige Unfallversicherung
Feuerversicherung	Feuer-Industrie-Versicherung
Haftpflichtversicherung	Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung Haftpflichtversicherung
Lebensversicherung	Lebensversicherung
Luftfahrzeugversicherung	Luftfahrzeug-Kaskoversicherung Übrige Luftfahrtversicherung Raumfahrzeug-Kaskoversicherung
Luftfahrt- und Raumfahrzeughaftpflichtversicherung	Luftfahrthaftpflichtversicherung Raumfahrzeughaftpflichtversicherung
Sachversicherung	Betriebsunterbrechungsversicherung Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung Extended Coverage Versicherung Technische Versicherungen
Sonstige Schadenversicherung	Sonstige Sachschadenversicherung Sonstige Vermögensschadenversicherung
Transportversicherung	Transportgüterversicherung Übrige Transportversicherung Valorenversicherung (gewerblich)
Krankenversicherung	Gruppen-Krankenversicherung

Jahresabschluss der Delvag Versicherungs-AG

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva in EUR	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	52.690,42	104.883,26
	52.690,42	104.883,26
B. Kapitalanlagen		
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.000,00	30.000,00
II. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	40.798.696,56	42.569.882,22
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	98.338.421,78	88.075.630,76
3. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	15.382.358,05	15.785.642,21
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	0,00	1.017.634,30
	15.382.358,05	16.803.276,51
III. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	154.519.476,39	147.448.789,49
	3.186.183,02	3.113.364,03
	157.735.659,41	150.592.153,52
C. Forderungen		
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:		
1. Versicherungsnehmer	579.758,99	1.101.642,64
davon an verbundene Unternehmen: 140.371,32 EUR; 2022: 369.618,28 EUR		
2. Versicherungsvermittler	21.457.191,40	19.694.580,65
davon an verbundene Unternehmen: 4.740.848,42 EUR; 2022: 4.386.015,01 EUR		
	22.036.950,39	20.796.223,29
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	8.396.677,79	8.163.507,44
III. Sonstige Forderungen	38.111.589,49	25.212.885,10
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 3.500,00 EUR; 2022: 0,00 EUR		
davon an verbundene Unternehmen: 36.515.174,25 EUR; 2022: 23.317.034,07 EUR		
	68.545.217,67	54.172.615,83
D. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen und Vorräte	104.800,00	138.620,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	1.055.028,11	3.478.317,00
	1.159.828,11	3.616.937,00
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	1.152.522,63	701.353,58
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	281.790,56	282.870,90
	1.434.313,19	984.224,48
Bilanzsumme	228.927.708,80	209.470.814,09

Passiva in EUR		Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000.000,00	25.000.000,00
II. Kapitalrücklage		1.000.000,00	1.000.000,00
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklagen	2.500.000,00		2.500.000,00
2. andere Gewinnrücklagen	31.359.516,09		31.359.516,09
		33.859.516,09	33.859.516,09
		59.859.516,09	59.859.516,09
B. Versicherungstechnische Rückstellungen			
I. Beitragsüberträge			
1. Bruttobetrag	8.818.862,60		6.606.438,32
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	4.065.238,31		2.432.468,76
		4.753.624,29	4.173.969,56
II. Deckungsrückstellung			
Bruttobetrag		2.165.596,00	2.511.345,00
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
1. Bruttobetrag	134.702.388,15		117.148.888,74
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	62.122.725,89		57.909.699,51
		72.579.662,26	59.239.189,23
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung			
1. Bruttobetrag	884.756,62		716.192,75
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	406.000,00		320.705,00
		478.756,62	395.487,75
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		26.189.300,00	27.877.400,00
		106.166.939,17	94.197.391,54
C. Andere Rückstellungen			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		18.577.051,71	20.644.269,55
II. Steuerrückstellungen		2.412.762,40	0,00
III. Sonstige Rückstellungen		5.309.435,32	4.438.841,33
		26.299.249,43	25.083.110,88
D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		0,03	0,03
E. Andere Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber			
1. Versicherungsnehmern	62.666,08		75.237,86
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 18.303,26 EUR; 2022: 49.476,70 EUR			
2. Versicherungsvermittlern	2.187.324,45		2.333.389,51
		2.249.990,53	2.408.627,37
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		19.420.092,56	18.824.472,18
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 0 EUR; 2022: 13.195,72 EUR			
III. Sonstige Verbindlichkeiten		14.904.942,42	9.069.821,69
davon aus Steuern: 536.445,41 EUR; 2022: 461.768,40 EUR			
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 13.195.424,12 EUR; 2022: 5.855.001,25 EUR			
		36.575.025,51	30.302.921,24
F. Rechnungsabgrenzungsposten		26.978,57	27.874,31
Bilanzsumme		228.927.708,80	209.470.814,09

Luftfahrt-Haftpflichtversicherung

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter Posten B. III. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB sowie der auf Grund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist.

Köln, den 9. Februar 2024

Der Verantwortliche Aktuar
Adrian Marc Schwickert
Aktuar DAV

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

in EUR	2023	2022
I. Versicherungstechnische Rechnung		
1. Verdiente Beiträge f.e.R.		
a) Gebuchte Bruttobeiträge	84.808.080,05	79.263.147,51
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	- 27.079.189,86	- 26.659.293,39
	57.728.890,19	52.603.854,12
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	- 2.442.885,70	2.060.681,48
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherung an den Bruttobeitragsüberträgen	1.707.635,81	- 1.852.142,56
	- 735.249,89	208.538,92
	56.993.640,30	52.812.393,04
2. Technischer Zinsertrag f.e.R.		118.638,05
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	- 45.138.510,26	- 42.949.217,74
bb) Anteil der Rückversicherer	16.203.099,66	16.836.389,39
	- 28.935.410,60	- 26.112.828,35
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	- 20.820.675,91	33.054.679,64
bb) Anteil der Rückversicherer	6.323.418,99	- 31.405.395,84
	- 14.497.256,92	1.649.283,80
	- 43.432.667,52	- 24.463.544,55
4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen		
a) Netto-Deckungsrückstellung	345.749,00	257.771,00
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	0,00	0,00
	345.749,00	257.771,00
5. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen f.e.R.		- 580.349,83
- 891.805,18		
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.		
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 18.756.414,90	- 19.268.129,56
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	3.829.524,46	4.812.750,44
	- 14.926.890,44	- 14.455.379,12
7. Zwischensumme		- 1.481.880,44
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	1.688.100,00	- 7.587.600,00
9. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	206.219,56	5.806.002,69
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Erträge aus Kapitalanlagen		
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	2.360.861,28	1.522.158,33
b) Erträge aus Zuschreibungen	1.078.546,14	0,00
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	119.374,79	472.678,75
d) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	17.096.075,46	13.031.202,90
	20.654.857,67	15.026.039,98
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen		
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	- 647.851,89	- 519.686,11
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	- 532.557,54	- 1.876.988,00
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	- 1.150,00	- 19.581,11
	- 1.181.559,43	- 2.416.255,22
	19.473.298,24	12.609.784,76
3. Technischer Zinsertrag		- 118.638,05
	19.354.660,19	12.475.617,26
4. Sonstige Erträge	16.531.116,75	13.313.504,51
davon aus Währungsumrechnungen: 1.251.471,46 EUR; 2022: 11.432,37 EUR		
5. Sonstige Aufwendungen	- 16.149.629,98	- 17.404.884,10
davon aus Währungsumrechnungen: - 1.211.502,10 EUR; 2022: - 1.648.697,97 EUR		
	381.486,77	- 4.091.379,59
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	19.942.366,52	14.190.240,36
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 4.255.207,55	- 8.085.528,10
davon Konzernsteuerumlage: - 4.235.366,45 EUR; 2022: - 8.109.366,81 EUR		
8. Sonstige Steuern	- 2.637.244,16	- 253.546,54
davon Konzernsteuerumlage: - 223.931,10 EUR; 2022: - 237.964,60 EUR		
	- 6.892.451,71	- 8.339.074,64
9. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	- 13.049.914,81	- 5.851.165,72
10. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind nach den für Versicherungsunternehmen geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG) und des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) in ihrer zum Bilanzstichtag gültigen Fassung aufgestellt.

Das Wahlrecht zum Ansatz aktiver latenter Steuern aufgrund erwarteter Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde nicht ausgeübt. Eine Verrechnung von aktiven und passiven latenten Steuern fand keine Anwendung.

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde eine Ausweisanpassung der Veränderung der versicherungstechnischen Währungsrisikorückstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen. Die Zuführung zur Rückstellung wurde im Vorjahr unter der Position 8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R. ausgewiesen (83.557,00 EUR). Im aktuellen Geschäftsjahr ist der Ertrag aus der Auflösung der Rückstellung hingegen in der Position 4. b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle dargestellt (46.637,00 EUR). Um die Vergleichbarkeit der Gewinn- und Verlustrechnung zu gewährleisten, wurde der Vorjahresausweis entsprechend angepasst.

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Sie werden planmäßig linear über eine Nutzungsdauer von in der Regel drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Im Fall einer dauerhaften Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt gemäß § 341b Abs. 1 HGB zu Anschaffungskosten. Im Falle einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB erfolgt die Bilanzierung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Sonstige Kapitalanlagen

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden, sofern sie nach den Grundsätzen des Umlaufvermögens bewertet werden, nach dem strengen Niederstwertprinzip zu Anschaffungskosten oder den darunter liegenden Börsen- oder Marktpreisen angesetzt. Liegt ein solcher Börsen- und Marktpreis nicht vor, wird der beizulegende Wert für die Bewertung herangezogen (§ 253 Abs. 4 HGB). Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet (§ 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB).

Namenschuldverschreibungen werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Beachtung des gemilderten Niederstwertprinzips bewertet. Gemäß § 341b Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 341c Abs. 3 HGB erfolgt der Ansatz in Höhe der Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Das Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB wird beachtet.

Depotforderungen

Depotforderungen werden mit dem Nennwert angesetzt.

Forderungen

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Forderungen werden zum Nennwert angesetzt.

Für die Forderungen werden für voraussichtlich nicht einbringbare Anteile Einzelwertberichtigungen und aufgrund des allgemeinen Kreditrisikos Pauschalwertberichtigungen nach den Erfahrungswerten der Vorjahre ermittelt und aktivisch abgesetzt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten, im Falle abnutzbarer Sachanlagen vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen entsprechend der jeweiligen Nutzungsdauer. Dabei kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die linearen Abschreibungen entsprechen dabei den steuerlichen Sätzen.

Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben, sofern ihre jeweiligen Anschaffungs- oder Herstellungskosten den Nettowert von 250,00 EUR nicht übersteigen.

Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen 250,01 und 1 000,00 EUR (netto) liegen, werden in einem Sammelposten erfasst und im Jahr der Anschaffung sowie in den folgenden vier Jahren jeweils mit einem Fünftel linear abgeschrieben.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand werden mit dem Nominalwert in Ansatz gebracht.

Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden mit den Nominalbeträgen angesetzt. Unter den sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten werden Agiobeträge aktiviert und entsprechend auf die Laufzeit verteilt.

Passiva

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Beitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft werden „pro rata temporis“ ermittelt. Die Überträge werden gemäß Schreiben des Bundesfinanzministeriums (BMF) vom 30. April 1974 um die nicht übertragungsfähigen Einnahmeteile gekürzt. Die in Rückdeckung gegebenen Anteile werden den vertraglichen Vereinbarungen entsprechend abgezogen.

Bei dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft werden die Beitragsüberträge anhand der Aufgaben der Zedenten unter Berücksichtigung eines Abzuges für nicht übertragungsfähige Beitragsteile gestellt. Aufgrund der zeitgleichen Erfassung werden – mit Ausnahme des fakultativ übernommenen Geschäftes – für diejenigen Zeiträume, für die noch keine vollständigen Zedentenabrechnungen vorliegen, Schätzungen der Zedenten zugrunde gelegt. Die Beitragsüberträge des fakultativ übernommenen Geschäftes werden nach der Methode „pro rata temporis“ nach Kostenabzug ermittelt.

Die Deckungsrückstellung für das übernommene Versicherungsgeschäft wird entsprechend den Angaben der Zedenten gestellt.

Die Rückstellungen für gemeldete, aber noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle werden im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft grundsätzlich einzeln bewertet. Für die nach Schließung des Schadensregisters bis zum Bilanzstichtag eingetretenen oder verursachten, aber bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht gemeldeten Versicherungsfälle werden Spätschadenrückstellungen gebildet. Die Ermittlung der Rückstellungen wird je Sparte auf Basis der Erfahrungswerte der letzten Jahre gewichtet vorgenommen. Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen werden entweder bei der Bewertung der einzelreservierten Schäden mindernd berücksichtigt, oder von der Gesamtrückstellung des Versicherungszweigs abgesetzt. Die Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wird in Anlehnung an das Schreiben des Bundesministers der Finanzen vom 2. Februar 1973 ermittelt. Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft erfolgt die Bemessung der Rückstellung nach Aufgabe der Zedenten. Auch hier werden die aufgegebenen Rückstellungen mit angemessenen Zuschlägen versehen, sofern sie voraussichtlich zu niedrig bemessen sind. Die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen werden gemäß den vertraglichen Beteiligungen errechnet.

Die in der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthaltene Rentendeckungsrückstellung wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen durch den Verantwortlichen Aktuar der Gesellschaft unter Einbeziehung der für die Regulierung erforderlichen Aufwendungen einzeln berechnet. Bei dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft werden die Aufgaben der Zedenten übernommen.

Die Rückstellungen für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen werden in Abhängigkeit von den zugrundeliegenden Geschäften auf Basis der gesetzlichen und vertraglichen Vorgaben ermittelt bzw. im übernommenen Geschäft gemäß der Aufgaben der Zedenten vorgenommen.

Die Schwankungsrückstellung wird gemäß § 341h HGB in Verbindung mit § 29 RechVersV und der dazugehörenden Anlage ermittelt.

Vermögensverrechnung

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung sowie aus Alterszeitansprüchen der Beschäftigten sind entsprechende Mittel in insolvenzgeschützten Fondsanlagen beziehungsweise Rückdeckungsversicherungen angelegt, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind.

Die Deckungsvermögen werden zum beizulegenden Zeitwert unter Zugrundelegung von extern bereitgestellten Kursinformationen bewertet und mit den jeweils zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Zeitwert des jeweiligen Deckungsvermögens die korrespondierende Verpflichtung, erfolgt ein gesonderter Ausweis als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz.

Soweit die Zeitbewertung des jeweiligen Deckungsvermögens über den historischen Anschaffungskosten liegt, unterliegt die Differenz zwischen dem Zeitwert und den historischen Anschaffungskosten gemäß § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB der Ausschüttungs-/ Abführungssperre.

Andere Rückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Verwendung der Heubeck Richtttafeln 2018 G ermittelt. Neben einem angemessenen Fluktuationstrend werden dabei wie im Vorjahr ein Gehaltstrend von grundsätzlich

2,5 % sowie ein Rententrend von grundsätzlich 1 % bzw. in Einzelfällen von 2,25 % berücksichtigt.

Die Abzinsung erfolgt mit dem von der Bundesbank zum 31. Dezember 2023 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dieser liegt bei 1,82 %. Der Zinssatz für die Bewertung zum 31. Dezember 2022 betrug 1,78 %. Der Effekt aus dieser Zinssatzänderung wird im Zinsaufwand bzw. -ertrag erfasst.

Für die Differenz zwischen den mit dem 10-Jahres- bzw. 7-Jahresdurchschnittszinssatz per 31. Dezember 2023 ermittelten Rückstellungsbeträgen wird aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages kein ausschüttungsgesperrter Betrag ermittelt und einbehalten. Der für die Ermittlung dieses Unterschiedsbetrages korrespondierende 7-Jahresdurchschnittszinssatz beträgt zum 31. Dezember 2023 1,74 % (Vorjahr: 1,44 %).

Versorgungsverpflichtungen aus kapitalmarktabhängigen bzw. versicherungsförmig rückgedeckten Altersversorgungszusagen werden zum beizulegenden Zeitwert der zugrundeliegenden Wertpapiere angesetzt, soweit dieser Wert den Barwert der Garantieleistungen überschreitet.

Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wird mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Höhe des Erfüllungsbetrages ergibt sich aus den bis zum 31. Dezember 2023 ausstehenden Gehaltszahlungen, die in der Freistellungsphase fällig werden, sowie den zusätzlichen Arbeitgeberbeiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung und den Aufstockungsbeträgen. Die Rückstellung wird unter angemessener Berücksichtigung biometrischer Wahrscheinlichkeiten und eines kurz- bis mittelfristigen Gehaltstrends von 4,1 % ermittelt. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der durchschnittlichen vertraglichen Restlaufzeiten mit einem auf den 31. Dezember 2023 prognostizierten 7-Jahresdurchschnittszinssatz. Er beträgt 1,07 % (Vorjahr 0,59 %).

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Depotverbindlichkeiten

Die Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft werden mit den Beträgen bilanziert, die sich aus den Abrechnungen der Rückversicherer ergeben.

Andere Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft, Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert. Diese Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Erträge für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Währungsumrechnung

Fremdwährungspositionen werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A, B I und B II im Geschäftsjahr	Bilanzwerte Vorjahr	Währungs- kurs- differenzen	Zugänge	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäfts- jahr
in Tsd. EUR							
A. Immaterielle Vermögensgegen- stände							
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	105	- 2	0	0	0	- 50	53
Summe A.	105	- 2	0	0	0	- 50	53
B. I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30	0	0	0	0	0	30
Summe B.I.	30	0	0	0	0	0	30
B. II. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investment- vermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	42.570	0	894	- 2.757	625	- 533	40.799
2. Inhaberschuldverschreibun- gen und andere festverzinsliche Wertpapiere	88.076	- 434	28.281	- 18.038	454	0	98.338
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuld- verschreibungen	15.786	0	4.853	- 5.257	0	0	15.382
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.018	0	0	- 1.018	0	0	0
4. Einlagen bei Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0	0
Summe B.II.	147.450	- 434	34.028	- 27.070	1.079	- 533	154.519
Insgesamt	147.584	- 436	34.028	- 27.070	1.079	- 583	154.602

Anteile an verbundenen Unternehmen

Albatros Versicherungsdienste GmbH, Köln

Anteil am Kapital: 100 %

Eigenkapital Geschäftsjahr 2023: 6.391.711 EUR

Ergebnis: Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Zeitwert der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr gemäß § 54 RechVersV in Tsd. EUR

	Bilanzwerte 2023	Zeitwerte 2023	Bilanzwerte 2022	Zeitwerte 2022	Bilanzierung zu
B. I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30	46.020	30	44.695	Anschaffungskosten/ Nennwert
Summe B. I.	30	46.020	30	44.695	
B. II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	40.799	42.330	42.570	42.413	Anschaffungskosten
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	98.338	95.927	88.076	82.388	Anschaffungskosten
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	15.382	14.716	15.786	14.609	Anschaffungskosten
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	0	0	1.018	993	Anschaffungskosten
Summe B.II.	154.519	152.973	147.449	140.403	
Insgesamt	154.549	198.993	147.479	185.098	

Zeitwerte der Kapitalanlagen

Der beizulegende Zeitwert der Albatros Versicherungsdienste GmbH wurde nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ermittelt.

Die Zeitwertermittlung der sonstigen Kapitalanlagen erfolgte grundsätzlich auf Basis des Freiverkehrswertes gemäß § 56 RechVersV. Für Kapitalanlagen, für die ein Markt- oder Börsenpreis vorliegt, gilt als Zeitwert der Wert zum Bilanzstichtag bzw. zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag, für den ein Markt- oder Börsenpreis feststellbar war.

Die Zeitwerte für nicht börsennotierte Investmentanteile wurden auf Basis von Rücknahmewerten bestimmt.

Die Ermittlung des beizulegenden Wertes erfolgte für Aktienfonds, die dem Anlagevermögen zugeordnet sind, mittels des EPS-Verfahrens (EPS = Earnings per Share). Die Ermittlung des beizulegenden Wertes erfolgte für Rentenfonds, die dem Anlagevermögen zugeordnet sind, zu fortgeführten Anschaffungskosten. In den beizulegenden Werten der jeweiligen Aktien-, Renten- und gemischten Fonds gingen zusätzlich zu dem EPS-Wert der enthaltenen Aktien bzw. dem ermittelten Wert der enthaltenen Renten sämtliche übrige Konstituenten des Fonds wie z. B. liquide Mittel, Zinsabgrenzungen, Forderungen und Verbindlichkeiten ein.

Die beizulegenden Zeitwerte für Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen wurden auf Grundlage unterschiedlicher Zinsstrukturkurven sowie anhand von bonitäts- und laufzeitspezifischen Risikozuschlägen per 31. Dezember 2023 ermittelt.

Angaben zu den Kapitalanlagen mit stillen Lasten nach § 285 Nr. 18 HGB in Tsd. EUR	Buchwert	Marktwert
	31.12.2023	31.12.2023
Aktien, Investmentanteile und nicht festverzinsliche Wertpapiere	8.159	7.716
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	46.699	43.194
Sonstige Ausleihungen	10.550	9.760

Kapitalanlagen mit stillen Lasten

Das aus Fonds bestehende und strategisch chancenorientiert aufgesetzte Teilportfolio wurde dem Anlagevermögen zugeordnet. Auch Teile der Inhaberschuldverschreibungen dienen dauerhaft dem Geschäftsbetrieb. Im Geschäftsjahr wurden hierdurch unter Anwendung des gemilderten Niederstwertprinzips gemäß § 341b Abs. 2 HGB Abschreibungen in Höhe von insgesamt 3.948 Tsd. EUR vermieden.

Die Delvag Versicherungs-AG bilanziert Namenspapiere nach § 341b Abs. 1 HGB zu den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften. Hieraus ergaben sich im Geschäftsjahr unterlassene Abschreibungen in Höhe von 790 Tsd. EUR.

Die Delvag Versicherungs-AG geht basierend auf einer beabsichtigten Halte-dauer bis zur Endfälligkeit und auf Basis von Markteinschätzungen für festverzinsliche Wertpapiere davon aus, dass der Wertrückgang nur von vorübergehender Dauer ist. Eine Abschreibung wegen dauernder Wertminderung wurde aus diesem Grund nicht vorgenommen.

Angaben zu den Investmentvermögen nach § 285 Nr. 26 HGB in Tsd. EUR	Buchwert	Marktwert	Differenz	Ausschüttung	mögliche
	31.12.2023	31.12.2023		2023	Rückgabe
Publikumsfonds: Ampega Credit Opportunities Rentenfonds I (a)	7.162	6.723	439	160	börsentäglich

Investmentvermögen

Der aufgeführte Rentenfonds ist Teil des chancenorientierten Subportfolios und wurde als strategisches Investment dem Anlagevermögen zugeordnet. Er unterliegt somit dem gemilderten Niederstwertprinzip. Am Bilanzstichtag wies der Fonds stille Lasten in Höhe von 439 Tsd. EUR aus.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der ausgewiesene Betrag von 1.434 Tsd. EUR (Vorjahr: 984 Tsd. EUR) betrifft mit 1.153 Tsd. EUR (Vorjahr: 701 Tsd. EUR) zum einen auf das Geschäftsjahr entfallende, aber noch nicht fällige Zinsen, die ausschließlich aus Inhaberschuldverschreibungen resultieren. Zum anderen sind darin Ausgaben in Höhe von 282 Tsd. EUR (Vorjahr: 283 Tsd. EUR) enthalten, die Aufwendungen in folgenden Geschäftsjahren darstellen.

Erläuterungen zur Bilanz

Passiva

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Delvag Versicherungs-AG betrug per 31.12.2023 unverändert 25.000 Tsd. EUR und ist in 25.000 Stückaktien eingeteilt.

Die Kapitalrücklage betrug zum 31.12.2023 unverändert 1.000 Tsd. EUR.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Gesamtrückstellungen (brutto) in EUR	2023	2022
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	76.823.089	72.327.397
Transportversicherung	24.392.085	25.168.641
Übrige Versicherungsweige	17.021.832	13.647.905
Summe	118.237.006	111.143.943
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	32.706.583	26.919.778
Feuer- und Sachversicherung	8.000.615	3.979.606
davon: Feuerversicherung	5.973.910	2.839.498
Übrige Sachversicherung	2.026.705	1.140.108
Transportversicherung	5.303.141	4.935.474
Lebensversicherung	3.160.637	3.307.956
Krankenversicherung	710.989	908.766
Übrige Versicherungsweige	4.641.931	3.664.742
Summe	54.523.896	43.716.322
Gesamtgeschäft	172.760.902	154.860.265
Beitragsüberträge (brutto) in EUR		
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	6.715.463	4.551.917
Transportversicherung	1.349.261	1.148.910
Übrige Versicherungsweige	26.536	33.244
Summe	8.091.260	5.734.071
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	554.086	494.126
Transportversicherung	147.939	121.506
Feuer- und Sachversicherung	0	233.781
davon: Feuerversicherung	0	142.293
Übrige Sachversicherung	0	91.488
Übrige Versicherungsweige	25.577	22.954
Summe	727.602	872.367
Gesamtgeschäft	8.818.863	6.606.438
Deckungsrückstellung (brutto) in EUR		
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Lebensversicherung	2.165.596	2.511.345
Gesamtgeschäft	2.165.596	2.511.345

Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (brutto) in EUR	2023	2022
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	63.941.226	60.996.881
Transportversicherung	16.925.767	18.251.458
Übrige Versicherungszweige	16.031.996	13.003.340
Summe	96.898.989	92.251.679
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	21.298.196	14.493.052
Feuer- und Sachversicherung	7.809.415	2.889.925
davon: Feuerversicherung	5.973.910	2.239.105
Übrige Sachversicherung	1.835.505	650.820
Transportversicherung	2.373.403	2.167.068
Lebensversicherung	995.041	796.611
Krankenversicherung	710.989	908.766
Übrige Versicherungszweige	4.616.354	3.641.788
Summe	37.803.398	24.897.210
Gesamtgeschäft	134.702.387	117.148.889

In der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für das selbstabgeschlossene Geschäft sind Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen in Höhe von 553 Tsd. EUR (Vorjahr: 853 Tsd. EUR) abgesetzt. Die Rückstellung für Renten im selbst abgeschlossenen Geschäft betrug zum 31. Dezember 2023 brutto 1.249 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.219 Tsd. EUR). Diese sind in der ausgewiesenen Rückstellung berücksichtigt.

Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung (brutto) in EUR	2023	2022
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Transportversicherung	420.757	349.673
Übrige Versicherungszweige	464.000	366.520
Gesamtgeschäft	884.757	716.193

Schwankungsrückstellung in EUR	2023	2022
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	6.166.400	6.778.600
Transportversicherung	5.696.300	5.418.600
Übrige Versicherungszweige	499.300	244.800
Summe	12.362.000	12.442.000
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	10.854.300	11.932.600
Transportversicherung	2.781.800	2.646.900
Feuer- und Sachversicherung	191.200	855.900
davon: Feuerversicherung	0	458.100
Übrige Sachversicherung	191.200	397.800
Übrige Versicherungszweige	0	0
Summe	13.827.300	15.435.400
Gesamtgeschäft	26.189.300	27.877.400

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Es bestehen betriebliche Altersversorgungszusagen für Beschäftigte. Die Versorgungsansprüche sind überwiegend durch Dotierungen in externes, zugriffsbeschränktes Treuhandvermögen ausfinanziert. Daneben existieren Verpflichtungen aus Gehaltsumwandlungen, denen Vermögen aus Rückdeckungsversicherungen gegenüberstehen.

Für den Bilanzausweis werden die versicherungsmathematischen Verpflichtungen mit dem jeweiligen Deckungsvermögen zum beizulegenden Zeitwert am 31. Dezember 2023 saldiert. Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen zum 31. Dezember 2023 19.823 Tsd. EUR, der beizulegende Zeitwert lag zum 31. Dezember 2023 bei 21.915 Tsd. EUR. Der versicherungsmathematische Erfüllungsbetrag zum 31. Dezember 2023 wurde mit 40.492 Tsd. EUR angesetzt.

Neben den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen und dem Umbewertungsertrag der Verpflichtung auf den im Vergleich zum vorjährigen Stichtag gestiegenen Rechnungszins in Höhe von insgesamt 605 Tsd. EUR (Vorjahr: 856 Tsd. EUR) wurden Erträge aus der Zeitwertänderung des Deckungsvermögens in Höhe von 1.337 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.939 Tsd. EUR Aufwendungen) erfasst.

Aus dem Vergleich der mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz bzw. dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz ermittelten Erfüllungsbeträge ergab sich zum 31. Dezember 2023 ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 529 Tsd. EUR.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten zu erwartende Verpflichtungen im Zusammenhang mit Versicherungsteuern.

Sonstige Rückstellungen

in EUR	2023	2022
Personal		
Mitarbeiterbeteiligung	2.013.838	2.727.396
Altersteilzeit	285.297	283.810
Jubiläen	135.255	146.033
Gleitzeitüberhang	107.245	109.056
Urlaub	32.725	39.803
Sonstige Personalarückstellungen	71.182	69.963
Drohverlustrückstellung aus unvermieteten Büroflächen	1.743.288	0
Ausstehende Rechnungen	321.461	288.235
Prüfungs- und Abschlusskosten	372.849	349.279
Drohverlustrückstellung Devisentermingeschäfte	6.955	238.491
Aufsichtsratsvergütung	29.500	27.000
Berufsgenossenschaft	23.000	18.200
Übrige Rückstellungen	166.842	141.577
Insgesamt	5.309.435	4.438.841

Die Verpflichtungen aus Altersteilzeit in Höhe von 900 Tsd. EUR wurden mit dem Deckungsvermögen mit einem beizulegenden Zeitwert von 615 Tsd. EUR verrechnet. Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens lagen ebenfalls bei 615 Tsd. EUR. Die Aufwendungen aus Aufzinsung der Rückstellung beliefen sich im Geschäftsjahr auf 6 Tsd. EUR.

Die Rückstellung für drohende Verluste ergibt sich aufgrund von leerstehenden Büroflächen aus einem Untermietverhältnis mit der Deutschen Lufthansa AG. Die Rückstellung wurde dabei mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Beiträge

Bruttobeiträge in EUR	2023	2022
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	25.311.227	20.237.048
Transportversicherung	20.636.523	21.370.353
Sonstige Schadenversicherung	10.431.458	8.772.618
Übrige Versicherungszweige	3.156.704	3.127.724
Summe	59.535.913	53.507.743
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	12.046.875	13.987.298
Transportversicherung	3.328.415	2.794.184
Feuer- und Sachversicherung	2.632.085	3.082.718
davon: Feuerversicherung	1.233.144	2.568.673
Extended Coverage Versicherung	0	-865.014
Technische Versicherungen	0	243.353
Übrige Sachversicherung	1.398.941	1.135.706
Krankenversicherung	2.245.667	1.421.318
Lebensversicherung	966.135	773.456
Übrige Versicherungszweige	4.052.989	3.696.430
Summe	25.272.167	25.755.404
Gesamtgeschäft	84.808.080	79.263.148

Bruttobeiträge nach Herkunft in EUR	2023	2022
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
aus dem Inland	37.977.003	36.353.479
aus anderen EU-Staaten sowie Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum	13.470.426	8.815.570
aus Drittländern	8.088.484	8.338.694
Summe	59.535.913	53.507.743
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
aus dem Inland	7.569.258	4.183.658
aus anderen EU-Staaten sowie Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum	6.429.678	5.109.353
aus Drittländern	11.273.231	16.462.393
Summe	25.272.167	25.755.404
Gesamtgeschäft	84.808.080	79.263.147

Verdiente Bruttobeiträge in EUR	2023	2022
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	22.976.479	22.388.140
Transportversicherung	20.406.466	20.774.246
Sonstige Schadenversicherung	10.437.810	8.770.937
Übrige Versicherungszweige	3.155.993	3.126.366
Summe	56.976.748	55.059.690
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	11.961.659	14.755.457
Transportversicherung	3.298.753	2.704.506
Feuer- und Sachversicherung	2.865.866	2.848.937
davon: Feuerversicherung	1.375.437	2.426.380
Extended Coverage Versicherung	0	-865.014
Technische Versicherungen	0	243.353
Übrige Sachversicherung	1.490.429	1.044.218
Krankenversicherung	2.245.667	1.421.318
Lebensversicherung	966.135	773.456
Übrige Versicherungszweige	4.050.366	3.760.464
Summe	25.388.446	26.264.139
Gesamtgeschäft	82.365.194	81.323.829

Verdiente Nettobeiträge in EUR	2023	2022
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Transportversicherung	18.822.252	19.122.705
Sonstige Schadenversicherung	9.127.488	7.582.304
Luftfahrtversicherung	6.052.096	5.880.845
Übrige Versicherungszweige	1.583.762	1.578.830
Summe	35.585.598	34.164.684
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	8.120.522	8.075.439
Transportversicherung	3.276.253	2.566.610
Feuer- und Sachversicherung	2.857.176	2.520.642
davon: Feuerversicherung	1.371.092	2.340.542
Extended Coverage Versicherung	0	-869.243
Übrige Sachversicherung	1.486.084	1.049.343
Krankenversicherung	2.253.529	1.360.773
Lebensversicherung	949.674	770.587
Übrige Versicherungszweige	3.950.888	3.353.657
Summe	21.408.043	18.647.709
Gesamtgeschäft	56.993.640	52.812.393

Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

Bei diesem Posten handelt es sich im Wesentlichen um Depotzinserträge aus den bei den Vorversicherern in Höhe der Brutto-Deckungsrückstellungen gestellten Sicherheiten für die in Rückdeckung übernommene Lebensversicherung.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle in EUR	2023	2022
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	19.166.123	190.759
Transportversicherung	10.948.148	11.192.610
Sonstige Schadenversicherung	5.570.714	3.471.955
Übrige Versicherungszweige	2.719.466	1.252.080
Insgesamt	38.404.451	16.107.405
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	13.618.597	5.377.328
Feuer- und Sachversicherung	5.537.215	- 8.994.223
davon: Technische Versicherungen	0	- 4.235.317
Feuerversicherung	4.057.103	- 2.704.871
Extended Coverage Versicherung	- 52.974	- 1.247.656
Übrige Sachversicherung	1.533.086	- 806.379
Transportversicherung	2.473.421	1.315.198
Lebensversicherung	1.396.477	1.665.174
Krankenversicherung	1.343.938	1.135.940
Kraftfahrtversicherung	0	- 6.724.860
Übrige Versicherungszweige	3.185.087	12.575
Summe	27.554.734	- 6.212.867
Gesamtgeschäft	65.959.185	9.894.538

Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitrags- rückerstattung für eigene Rechnung

Die Aufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr auf 580 Tsd. EUR (Vorjahr: Ertrag 892 Tsd. EUR) und betrafen die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung sowie die vertragsverlaufsabhängigen Beitragsrückerstattungen.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

in EUR	2023	2022
Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Transportversicherung	5.813.829	6.810.622
Sonstige Schadenversicherung	2.966.790	2.692.275
Luftfahrtversicherung	2.572.141	2.697.251
Übrige Versicherungszweige	875.144	998.784
Summe	12.227.904	13.198.931
davon:		
- Abschlussaufwendungen	6.358.662	6.976.956
- Verwaltungsaufwendungen	5.869.242	6.221.975
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	2.328.567	2.175.456
Krankenversicherung	942.060	579.077
Transportversicherung	929.868	666.144
Feuer- und Sachversicherung	711.932	1.027.638
davon: Feuerversicherung	455.849	806.841
Technische Versicherungen	0	72.541
Extended Coverage	0	- 76.662
Übrige Sachversicherung	256.083	224.918
Lebensversicherung	357.689	253.949
Übrige Versicherungszweige	1.258.395	1.366.933
Summe	6.528.511	6.069.198
davon:		
- Abschlussaufwendungen	3.972.949	3.233.777
- Verwaltungsaufwendungen	2.555.562	2.835.421
Gesamtgeschäft	18.756.415	19.268.129

Rückversicherungssaldo

in EUR	2023	2022
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	- 214.810	- 15.378.180
Sonstige Schadenversicherung	173.307	- 621.758
Transportversicherung	- 1.823.673	2.469.501
Übrige Versicherungszweige	1.161.821	- 761.932
Summe	- 703.355	- 14.292.368
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	2.140.931	- 4.499.681
Feuer- und Sachversicherung	- 8.827	- 9.995.992
davon: Feuerversicherung	- 4.386	- 4.111.115
Extended Coverage	- 96	- 114.410
Technische Versicherungen	0	-4.405.840
Übrige Sachversicherung	- 4.345	- 1.364.627
Transportversicherung	310.163	- 667.837
Kraftfahrtversicherung	0	-6.773.662
Krankenversicherung	7.862	- 60.949
Lebensversicherung	- 5.063	423.870
Übrige Versicherungszweige	- 308.604	- 1.965.898
Summe	2.136.460	- 23.540.148
Gesamtgeschäft	1.433.105	- 37.832.516

Der Rückversicherungssaldo ermittelt sich aus den verdienten Rückversicherungsbeiträge abzüglich der Anteile der Rückversicherer an den Aufwendungen für Versicherungsfälle und Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb.

Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

in EUR	2023	2022
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Sonstige Schadenversicherung	2.072.413	1.983.543
Luftfahrtversicherung	1.560.703	2.864.039
Transportversicherung	1.034.660	524.782
Übrige Versicherungszweige	- 91.721	- 287.710
Summe	4.576.055	5.084.654
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Transportversicherung	70.728	211.366
Krankenversicherung	- 32.469	- 354.649
Lebensversicherung	- 356.476	- 355.874
Luftfahrtversicherung	- 620.521	410.685
Feuer- und Sachversicherung	- 2.727.408	393.440
davon: Feuerversicherung	- 2.683.802	101.395
Extended Coverage Versicherung	52.878	344.893
Technische Versicherungen	0	5.400
Übrige Sachversicherung	- 96.484	- 58.248
Übrige Versicherungszweige	- 703.688	416.381
Summe	- 4.369.834	721.349
Gesamtgeschäft	206.221	5.806.003

Sonstige Erträge

Bei den sonstigen Erträgen i.H.v. 16.531 Tsd. EUR (Vorjahr: 13.530 Tsd. EUR) handelt es sich mit 9.885 Tsd. EUR überwiegend um Erträge aus Dienstleistungen, die hauptsächlich an Tochterunternehmen erbracht wurden.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden die Erträge bzw. Aufwendungen aus der Zeitwertänderung des Deckungsvermögens mit den dazugehörigen Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen verrechnet. Der Ertrag aus der Zeitwertänderung des Deckungsvermögens betrug im Geschäftsjahr 1.303 Tsd. EUR (Vorjahr: Abschreibungen 3.206 Tsd. EUR). Die Zinszuführungen zur Pensionsrückstellung in Höhe von 575 Tsd. EUR (Vorjahr: 846 Tsd. EUR) wurden mit diesen Erträgen verrechnet.

Sonstige Aufwendungen

In den sonstigen Aufwendungen i.H.v. 16.150 Tsd. EUR (Vorjahr: 17.622 Tsd. EUR) sind im Wesentlichen konzerninterne Dienstleistungsaufwendungen i.H.v. 8.531 Tsd. EUR und Zuführungen zu den nichtversicherungstechnischen Rückstellungen i.H.v. 3.911 Tsd. EUR enthalten.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Steueraufwand in Höhe von 4.255 Tsd. EUR (Vorjahr: 8.086 Tsd. EUR) resultiert aus dem Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2024 wurde in Deutschland das Gesetz zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen (MinStG) verabschiedet. Die Deutsche Lufthansa AG fällt als Organträgerin in den Anwendungsbereich dieses Gesetzes. Die Delvag Versicherungs-AG erwartet keine Auswirkungen aus dem Inkrafttreten des MinStG.

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge im selbst abgeschlossenen Geschäft

	2023	2022
Luftfahrtversicherung	4.909	5.375
Transportversicherung	1.636	1.691
Übrige Versicherungszweige	700	760
Insgesamt	7.245	7.826

Sonstige Angaben

Angaben zur Gesellschaft

Die Delvag Versicherungs-AG mit Sitz in Köln wird beim Amtsgericht Köln unter der Handelsregisternummer HRB 623 geführt.

Konzernzugehörigkeit

Die Delvag Versicherungs-AG ist ein Tochterunternehmen der Deutschen Lufthansa AG, Köln, die einen Abschluss für den Lufthansa Konzern erstellt. Der Konzernabschluss der Deutschen Lufthansa AG wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Dieser wird im Unternehmensregister veröffentlicht. Dadurch ist die Delvag Versicherungs-AG gemäß § 291 HGB von der Verpflichtung befreit, einen eigenen Konzernabschluss und -lagebericht aufzustellen.

Derivative Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr sind mit der Konzernobergesellschaft Deutsche Lufthansa AG zum Bilanzstichtag Währungstermingeschäfte mit einem Gesamtvolumen von 4.586 Tsd. USD (Vorjahr: 6.631 Tsd. USD) getätigt worden. Der beizulegende Zeitwert betrug 4.217 Tsd. EUR. Aufgrund der Kursentwicklung zwischen Euro und US-Dollar wurden Drohverlustrückstellungen in Höhe von 7 Tsd. EUR gebildet.

Honorare des Abschlussprüfers

Bei den Abschlussprüfungshonoraren in Höhe von 230 Tsd. EUR (Vorjahr: 202 Tsd. EUR) handelte es sich ausschließlich um Abschlussprüfungsleistungen. Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten die gesetzliche Jahresabschlussprüfung sowie die Prüfung der Solvabilitätsübersicht.

Verwaltungsorgane

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind am Ende des Anhangs angegeben.

Der auf die Tätigkeit für die Delvag Versicherungs-AG entfallende Anteil an den Gesamtbezügen der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2023 betrug 342 Tsd. EUR (Vorjahr: 357 Tsd. EUR).

Die laufenden Zahlungen und sonstigen Bezüge an ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen betragen 175 Tsd. EUR (Vorjahr: 123 Tsd. EUR).

Für ehemalige Mitglieder des Vorstands und Ihre Hinterbliebenen bestanden Pensionsverpflichtungen in Höhe von 7,6 Mio. EUR (Vorjahr: 5,0 Mio. EUR). Diese Beträge sind in den Pensionsrückstellungen enthalten.

Die Vergütung der aktiven Mitglieder des Aufsichtsrates betrug im Berichtsjahr 30 Tsd. EUR (Vorjahr: 31 Tsd. EUR). Für ehemalige Mitglieder des Aufsichtsrates gab es keine Vergütungen.

Im Berichtsjahr wurden, wie im Vorjahr, keine Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats gewährt.

Beschäftigte

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 127 fest angestellte Beschäftigte für die Delvag Versicherungs-AG tätig (Vorjahr: 130). Es ist zu berücksichtigen, dass ein Teil der Beschäftigten auch zentrale Aufgaben für die Tochtergesellschaften wahrnimmt. Darüber hinaus beschäftigte die Delvag Versicherungs-AG durchschnittlich zwei Auszubildende (Vorjahr: drei).

**Provisionen und sonstige Bezüge der
Versicherungsvertreter,
Personalaufwendungen**

in EUR	2023	2022
Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Geschäft	-	-
Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	-	-
Löhne und Gehälter	11.751.042	11.236.747
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.720.060	1.686.108
Aufwendungen für die Altersversorgung	797.039	1.659.881
Insgesamt	14.268.141	14.582.736

Nachtragsbericht

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres 2023 sind bei der Delvag Versicherungs-AG keine Vorgänge eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft haben.

Köln, den 1. März 2024

Delvag Versicherungs-AG

Der Vorstand

Tobias Winkler

Martin Schmatz

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Delvag Versicherungs-AG

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Delvag Versicherungs-AG, Köln, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Delvag Versicherungs-AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den

deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

- ***Bewertung der Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen und im übernommenen Geschäft***

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt:

Die im Jahresabschluss der Gesellschaft ausgewiesene Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (brutto) umfasst sowohl das selbst abgeschlossene als auch das übernommene Versicherungsgeschäft. Sie beinhaltet die Brutto-Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle.

Die Bewertung der Brutto-Teilschadenrückstellung für bekannte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft erfolgt dabei einzeln je Schadenfall in Höhe des erwarteten Aufwands und basiert auf den Erkenntnissen und Informationen zum Stichtag sowie den Erfahrungen aus ähnlichen Schadenfällen. Im übernommenen Geschäft folgt der Vorstand der Gesellschaft der Aufgabe der Zedenten und ergänzt diese mit Zuschlägen, soweit die aufgegebenen Rückstellungen voraussichtlich nicht ausreichend sind.

Die Brutto-Teilschadenrückstellung für unbekanntes Versicherungsfälle wird je Geschäftsbereich (Luftfahrt-, Transport- und Rückversicherung) überwiegend auf der Basis der Erfahrungen aus der Vergangenheit unter Anwendung anerkannter versicherungsmathematischer Verfahren ermittelt.

Der voraussichtliche Schadenaufwand wird für beide Teilschadenrückstellungen unter Beachtung des besonderen handelsrechtlichen Vorsichtsprinzips nach § 341e Abs. 1 Satz 1 HGB geschätzt.

Aufgrund der Schätzungen und Annahmen bestehen Unsicherheiten in der Ermittlung der voraussichtlichen Schadenhöhe für beide Brutto-

Teilschadenrückstellungen und damit Ermessensspielräume. Daher besteht das Risiko, dass die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle insgesamt und in den einzelnen Versicherungszweigen nicht ausreichend bemessen ist. Zudem macht die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einen hohen Anteil an der Bilanzsumme aus. Daher handelt es sich hierbei um einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen:

Unsere Prüfung der Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle haben wir vor allem wie folgt durchgeführt:

- Wir haben uns mit den Prozessen der Schadenbearbeitung und der Ermittlung der Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle durch Nachvollziehen der Bearbeitung einzelner Schadenfälle von der Schadenmeldung bis zur Abbildung im Jahresabschluss auseinandergesetzt. Dabei haben wir die in diesen Prozessen implementierten Kontrollen, welche sowohl die vollständige und richtige Erfassung der Versicherungsfälle als auch die den Bilanzierungsvorgaben entsprechende Bewertung sicherstellen, getestet.
- Weiterhin haben wir die bei der Bewertung der Brutto-Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle verwendeten (versicherungsmathematischen) Verfahren und Methoden danach beurteilt, ob sie eine Bewertung nach § 341g HGB sicherstellen und die verwendeten Bewertungsparameter nachvollziehbar abgeleitet wurden.
- Ferner haben wir im Rahmen einer risikoorientierten Stichprobe von einzelnen bekannten Versicherungsfällen für verschiedene Versicherungszweige und -arten anhand der Schadenaktenlage vor allem untersucht, ob die hierfür jeweils gebildeten Rückstellungen unter Berücksichtigung der vorliegenden Informationen und Erkenntnisse zum Bilanzstichtag ausreichend bemessen sind.
- Zur Beurteilung der ausreichenden Bemessung der Brutto-Teilschadenrückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle insgesamt, haben wir stichprobenartig eigene Schadenprojektionen auf der Grundlage mathematisch-statistischer Verfahren durchgeführt. Den hierbei von uns ermittelten besten Schätzwert haben wir jeweils mit der gebildeten Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle verglichen und auf dieser Basis die insgesamt ausreichende Bemessung der Rückstellung beurteilt.
- Ferner haben wir beurteilt, ob die Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in den Vorjahren nach aktuellen Erkenntnissen ausgereicht hat, um die tatsächlich eingetretenen Schadenfälle insgesamt zu decken und haben so die Angemessenheit der Schätzungen der Vergangenheit ("Soll-Ist -Vergleich") gewürdigt. In diesem Zusammenhang haben wir die ausreichende Bemessung der bilanzierten Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle anhand der Abwicklungsergebnisse gewürdigt.

- Des Weiteren haben wir die vom Vorstand der Gesellschaft für die Schätzung der Spätschadenreserve des Geschäftsjahres zugrunde gelegten Parameter sowie die Annahmen zur Stärkung der von den Zeidenten aufgegebenen Rückstellungsbeträge im übernommenen Versicherungsgeschäft für die Ermittlung der Brutto-Teilschadenrückstellung für unbekanntes Versicherungsfälle nachvollzogen.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir eigene Spezialisten mit Kenntnissen der Versicherungsmathematik eingesetzt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertung der Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen und im übernommenen Geschäft ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben:

Die Angaben zur Bewertung der Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind im Abschnitt "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Versicherungstechnische Rückstellungen" des Anhangs enthalten. Angaben zur Zusammensetzung der Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für die betriebenen Versicherungszweige bzw. -arten finden sich im Abschnitt des Anhangs "Erläuterungen zur Bilanz – Passiva/Versicherungstechnische Rückstellungen".

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrates nach § 171 AktG verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden, für den Geschäftsbericht vorgesehenen Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere

- die Kennzahlen der Delvag Versicherungs-AG außerhalb der Rechnungslegung und
- den Bericht des Aufsichtsrates nach § 171 AktG

aber nicht den Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt so wie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht ins-

gesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-AP r VO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir ver-

pflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 27. April 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 21. September 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der Delvag Versicherungs-AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist
Dr. Markus Horstkötter.

Köln, 28. März 2024

EY GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Vogt
Wirtschaftsprüfer

Dr. Horstkötter
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Delvag Versicherungs-AG hat während des Geschäftsjahres 2023 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat obliegenden Aufgaben wahrgenommen und sich in regelmäßigen Sitzungen mit dem Vorstand über den Geschäftsverlauf, die Lage des Unternehmens, wichtige unternehmenspolitische Maßnahmen, die beabsichtigte Geschäftspolitik sowie über bedeutende Geschäftsvorfälle informiert und die Geschäftsführung des Vorstands überwacht. Die Berichtspflichten des Vorstands und zustimmungspflichtige Geschäfte sind im Gesetz verankert und in der Geschäftsordnung für den Vorstand konkretisiert.

Die schriftliche Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat erfolgte vierteljährlich. Die dem Aufsichtsrat zur Zustimmung vorgelegten Geschäfte und Maßnahmen wurden vom Aufsichtsrat geprüft und mit dem Vorstand beraten. Darüber hinaus hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats die Protokolle der Vorstandssitzungen eingesehen und mit dem Vorstand in regelmäßigen Abständen geschäftspolitische Fragen sowie die Lage und Entwicklung der Gesellschaft erörtert. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit der Wirksamkeit des Rechnungslegungsprozesses, des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements, des internen Revisionssystems, des Compliance Management Systems sowie mit Solvency II. Ebenso befasste sich der Aufsichtsrat mit der IT-Strategie der Delvag Versicherungs-AG sowie ausführlich mit übergreifenden Initiativen der Delvag Gruppe und dem Thema Nachhaltigkeit. Die Auswirkungen der Ukraine-Krise und die sich hieraus ergebenden Handlungsmöglichkeiten und -optionen wurden auch besprochen.

Der Prüfungsausschuss hat jeweils an den Sitzungstagen des Aufsichtsrats vor dessen Sitzungen getagt. Über dessen Tätigkeit wurde in den jeweils folgenden Aufsichtsratssitzungen informiert.

Im Mittelpunkt der Aufsichtsratssitzungen stand die wirtschaftliche Entwicklung bei der Delvag Versicherungs-AG und ihrer Konzern- und Beteiligungsgesellschaften. Besondere Bedeutung hatte dabei ein Strategie Update.

Der Aufsichtsrat stimmte in einem am 8. Februar 2023 eingeleiteten und am 13. Februar 2023 abgeschlossenen schriftlichen Umlaufverfahren der Wahl von Dr. Stephan Zilles zum Mitglied des Aufsichtsrats der Albatros Versicherungsdienste GmbH für die restliche Amtszeit aller gewählten Aufsichtsratsmitglieder der Albatros Versicherungsdienste GmbH bis zur Gesellschafterversammlung im Jahre 2025 zu. Dr. Stephan Zilles ist Nachfolger von Peter Gerber, der sein Mandat als Mitglied im Aufsichtsrat der Albatros Versicherungsdienste GmbH mit Wirkung zum Ablauf des 31. Januar 2023 niedergelegt hatte. Dr. Stephan Zilles wurde in einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung der Albatros Versicherungsdienste GmbH am 16. Februar 2023 mit sofortiger Wirkung zum Mitglied und in einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung der Albatros am 22. Februar 2023 zum Vorsitzenden des Albatros Aufsichtsrats gewählt.

Die ordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrats der Delvag Versicherungs-AG im Geschäftsjahr 2023 fanden am 27. April (219. Sitzung) und am 8. Dezember (220. Sitzung) statt. Offenzulegende Interessenskonflikte lagen im Geschäftsjahr nicht vor. Genauso wenig gab es anzugebende Nichtteilnahmen von Aufsichtsratsmitgliedern an Sitzungen.

In seiner Sitzung am 27. April hat der Aufsichtsrat einstimmig die Anpassung der Geschäftsordnung für den Vorstand beschlossen. Ebenso einstimmig erfolgte die Beschlussfassung zur Anpassung der vertraglichen Bedingungen zum Renteneintritt des Vorstandsmitglieds Lorenz Hanelt. Weiterhin stimmte der Aufsichtsrat der Bonuszahlung für die Vorstandsmitglieder der Delvag Versicherungs-AG für das Geschäftsjahr 2022 zu.

In seiner Sitzung am 8. Dezember hat der Aufsichtsrat einstimmig den Anpassungen der festen Jahresvergütungen der Vorstandsmitglieder Tobias Winkler und Martin Schmatz zugestimmt.

Nina Klingspohr hat am 11. Dezember 2023 ihr Mandat als Mitglied im Aufsichtsrat am mit Wirkung zum 31.12.2023 niedergelegt.

Der Prüfungsausschuss befasste sich im Geschäftsjahr 2023 mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und dessen Schwerpunktthemen, der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems, des internen Revisionsystems, des Compliance Management Systems sowie mit Solvency II.

Die wirtschaftliche Lage der Delvag Versicherungs-AG hat er anhand der Quartalsberichte mit dem Vorstand erörtert. Der Prüfungsausschuss überprüft und überwachte zudem die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Im Berichtsjahr hat der Prüfungsausschuss auch die Qualität der Abschlussprüfung beurteilt.

Die von der Hauptversammlung am 27. April 2023 als Abschlussprüfer gewählte Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Firmierung ab 1. Februar 2024: EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 sowie den Lagebericht unter Einbeziehung der Buchführung entsprechend den gesetzlichen Vorschriften geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Prüfungsausschuss hat am 2. Mai 2024 den Prüfungsbericht in Anwesenheit des verantwortlichen Wirtschaftsprüfers mit dem Vorstandsmitglied Finanzen eingehend erörtert. In der Sitzung des Aufsichtsrats am 2. Mai 2024 hat der Wirtschaftsprüfer über die Prüfungsergebnisse berichtet und Fragen beantwortet.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 2. Mai 2024 den Jahresabschluss 2023 der Delvag Versicherungs-AG, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang sowie Lagebericht geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen. Er billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2023, der damit festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Führungskräften sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Delvag Versicherungs-AG für die geleistete Arbeit und den dabei gezeigten Einsatz.

Köln, den 2. Mai 2024

Der Aufsichtsrat

Dr. Roland Busch
Vorsitzender

Christian Tillmans
Stellvertretender Vorsitzender

Inga Stockfleth

Rainer Fürhaupter

Dr. Michael Pickel

Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat

Dr. Roland Busch
ehemals Deutsche Lufthansa AG
Vorsitzender

Christian Tillmans
ehemals Leiter HR Policies, -Digitalization & -Services LH Group
Deutsche Lufthansa AG
Stellvertretender Vorsitzender

Rainer Fürhaupter
ehemals Vorstandsmitglied
Versicherungskammer Bayern

Nina Klingspor (bis 31.12.2023)
Vorstandsvorsitzende
Allianz Private Krankenversicherungs-AG

Dr. Michael Pickel
Vorstandsvorsitzender
E+S Rückversicherung AG

Inga Stockfleth
Leiterin Group Controlling
Lufthansa Technik AG

Prüfungsausschuss

Inga Stockfleth
Vorsitzende

Dr. Roland Busch

Rainer Fürhaupter

Vorstand

Martin Schmatz
Finanzen und Rechnungswesen, externes Berichtswesen, Controlling und internes Berichtswesen, Einkauf, Organisation, Personal, Unternehmensstrategie, Justitariat, Konsortiales, Datenschutz, Compliance-Funktion, Schadenbearbeitung, Kapitalanlagen, IT, Versicherungsmathematische Funktion, unabhängige Risikocontrolling-Funktion und Risikomanagement

Lorenz Hanelt (bis 30.04.2023)

Tobias Winkler (ab 01.05.2023)
Luftfahrt-, Transport- und Rückversicherung, Vertrieb, Märkte, Interne Revision, Kapitalanlagen-Controlling, Marketing und Kommunikation, Nachhaltigkeit

Delvag Versicherungs-AG
Venloer Str. 151-153
50672 Köln, Deutschland
Tel. +49 221 8292-001
Fax +49 221 8292-250
zentrale@delvag.de
www.delvag.de

